Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
52 (1918)

189 (14.7.1918)

urn:nbn:de:gbv:45:1-24490

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Bezugspreis 3 M 60 ₰, durch die Post bezogen mit Bestellgeld 4 M 02 ₰. Man bestelle bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Geschäftsstelle Peterstr. 22. Fernspr.-Anschl.: Schriftleitung Nr. 190, Geschäftsstelle Nr. 46.

Nachrichten für Stadt und Land.

Anzeigen kosten für das Herzogtum Oldenburg die Zeile 25 ₰, sonstige 30 ₰.

Anzeigen-Annahmestellen: Oldenburg: Völker, Langestr. 45, Schmidt, Nadorsterstr. 138, M. Postel, Eversten, H. Bischoff, Ostbg., F. Büttner, Casinoplatz, W. Cordes, Haarenstraße 5, H. Sandstede, Zwischenahn, W. Noll, Wüsting, u. sämtl. Anzeigen-Vermittlungsstellen.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 189. Oldenburg, Sonntag, den 14. Juli 1918. 52. Jahrgang.

Neue Besitzergreifungen des Vierverbandes.

Von Vizeadmiral z. D. Kirchhoff.

Unter unseren sämtlichen Gegnern sind — abgesehen von Japan, das im fernen Osten in Ruhe und Stille seine eigenen große Ziele verfolgt — die beiden größten, die angelsächsischen Gegner, England und Amerika, die weitschauenden. Beide haben neue Schritte getan, die dafür abermals den Beweis liefern.

Die schon seit mehr denn Jahresfrist durch französische und englische Truppen begonnene Besetzung nordrussischer Häfen, an der Küste des Eismeeres, ist jetzt zu einer förmlichen Besitzergreifung geworden. Dem abgefallenen, jetzt neutralen Neu-Rußland gegenüber ist als Grund angegeben, daß man die dort lagernden Kriegsvorräte an sich ziehen und abfahren müsse. Das sollte mehr für Archangel als für Murman gelten. In letzterem Hafen ist kürzlich ein Dutzend englischer, französischer und anderer Schiffe des Vielverbandes mit Truppen eingetroffen. Man hat sich an beiden Orten sowie der Krim an der Westseite des inneren Busens des Weißen Meeres, südlich der Halbinsel von Kola, an der Bahn nach Petersburg, befestigt und von beiden Punkten aus die nach Süden laufenden Bahnen in Besitz genommen.

Der Gründe hierfür sind eine große Zahl. Vor allem will man nach dem Ausfall der Balkanlande, Finnlands und des nordöstlichen Großrußlands als Liefernde von Grubenholz auf die waldreichen Bestände von Europas Norden die Hand legen, um den bedenklich gestörten Betrieb in den Kohlen- und Erzbergwerken Englands aufrecht zu erhalten. Ferner kann nach der vollkommenen Beherrschung der Ostsee durch Deutschland der Zufuhrweg von Rußland nach England nur noch über die Häfen des Eismeeres gefunden werden. Wir kennen das Ultimatum der Sowjet-Regierung und hören von dem angeblichen Vorrücken der Bolschewiki-Garden, sowie finnischer Truppen nach dem Norden. Letztere wollen auch die neue russische Abtretung an der Eismeerküste sichern, die Finnland zugesprochen ist, das dadurch bei Petersburg einen brauchbaren Hafen für sich erlangen könnte. Jedenfalls wird es erforderlich, die ganze Angelegenheit wachsam im Auge zu behalten, um Nackenschlägen in der Zukunft vorzubeugen.

Hat England also an der Nordküste Europas Fuß gefaßt und ist es bestrebt, an der Küste Syriens und Palästinas sich gleichfalls festzusetzen, sowie den Schlüssel zum Schwarzen Meer mit dem weggenommenen Lemnos ebenfalls in seiner Hand zu behalten, so ist man in Amerika seinem Beispiele neuerdings in ähnlicher Weise gefolgt. Nach der Besetzung der Azoren-Inseln, um dort während des Krieges für die Europa-Truppen-Zufuhren einen Zwischenstützpunkt zu erlangen und nach dem Kriege von da aus die Ausfuhrstraßen zum Panama-Kanal von weither unter Aufsicht halten zu können, ist man in Amerika noch einen Schritt weitergegangen. Der Aufforderung Englands folgend, die Besatzung Gibraltars zu verstärken, ist man dort nicht nur sofort gefolgt, sondern hat seine Truppen zugleich gegenüber, in Marokkos Nordhafenstadt Tanger, ausgeschifft. Dem Vielverband gegenüber wird es wohl gedeutet als ein fernerer Schritt, um die Zufuhren von eigenen Truppen, von Kriegsgerät, von Lebensmitteln und Rohstoffen an die Vielverbandsgenossen in Süd-Frankreich, Italien und Griechenland zu sichern. Aber es steckt, abgesehen von dem Wunsche, im Mittelmeer, besonders der Türkei gegenüber, in Zukunft stärker auftreten zu können, wohl noch eine weitere Absicht hinter dieser Festsetzung an Afrikas Nordwestküste.

Die Tätigkeit der Schiffe Japans — dieses künftigen schlimmsten und schon jetzt sehr gefürchteten Gegners —, ihr wiederholtes Auftreten im Mittelmeer, hat wohl den Yankees den Gedanken nahegelegt, sich auch vom weiteren Osten her vor einem künftigen, zu vergegwärtigenden Angriffe Japans zu sichern, der der Weg über Südasien und das Mittelmeer mit den vielen Zwischenpunkten für des letzteren Flotte weit sicherer sein würde, als der über die Weiten des Großen Ozeans hinweg. Hier am Ausfallstore dieses Weges Fuß zu fassen, erschien den Amerikanern ein strategisches Gebot, dessen Erfüllung sie nunmehr nähergetreten sind.

Auch wird amerikanischer demokratischer Ehrgeiz — beileibe natürlich durchaus nicht imperialistischer oder gar militaristischer Art — dadurch sehr gesättigt, und man sichert sich auch für die Ausnutzung der in Nordwest-Marokko vorhandenen Erdbodenschätze ein gutes Plätzchen im voraus. Die Monroe-Doktrin ist, was Europa anbetrifft, ganz beiseite geschoben. Statt Englands will jetzt, außer Japan, Amerika mit der Zeit nicht nur durch sein Geld, sondern auch durch seine militärische Macht und wirtschaftliche Kraft in der Welt weiter um sich greifen und diese sich unterstan machen. Aber uns deutschen Barbaren wird solcherlei Wirtschaftsgelüste vorgeworfen!

Der große Angriffskrieg im Westen wird, in Verbindung mit dem weiterwirkenden uneingeschränkten Unterseebootskrieg, mit der Zeit entscheiden, ob und in welcher Weise einzelne Teile der großzügigen Pläne unserer beiden angelsächsischen Gegner in Erfüllung gehen können. Wir zweifeln in keiner Weise daran, daß sie der Hauptsache nach in sich zerfallen werden.

Der Streit um die Murmanküste.

London, 13. Juli. WTB. Das Reuterbureau erfährt, daß beträchtliche Ententestreitkräfte die Murmanküste schützen. (!) Weitere Truppen werden ausgesandt.

Unglaubliche Roheiten französischer Offiziere.

Von der sogenannten Ritterlichkeit französischer Offiziere, über deren rohes Benehmen schon so oft berichtet werden mußte, gibt folgender Fall eines Ersatzreservisten, der seine Aussagen beschworen hat, ein beredtes Zeugnis. Am 3. Juni wurde er am Walde von Villers-Cotterets durch einen Granatsplitter schwer verwundet, außerdem riß ihm ein zweiter Splitter das rechte Auge aus. Der Ersatzreservist verband sich notdürftig und versuchte zur nächsten Verbandsstelle zu gelangen, mußte sich aber, weil er zu schwach geworden, am Grabenrande niedersetzen. Kurze Zeit darauf fuhr ein feindlicher Sturmwagen an ihm vorbei, aus dem französische Offiziere sprangen, die, der eine mit einem Revolver, der andere mit einem Karabiner bewaffnet, auf ihn zukamen. Obwohl der Mann ohne Waffen und schwer verletzt dasaß, schoß ihm der eine Offizier mit dem Revolver ins Gesicht und verletzte ihn schwer am Munde. Nur durch Sichtotstellen entging der Mißhandelte weiteren Gewalttätigkeiten. Die Offiziere fuhren in ihrem Tank weiter, den kurze Zeit darauf das Schicksal ereilte: er wurde von der deutschen Artillerie zusammengeschossen.

Die Anklage gegen Bratianu.

Bukarest, 12. Juli. WTB. In der gestrigen Sitzung der rumänischen Kammer verlas der Deputierte Georg Stroici unter stürmischem Beifall den aus der Initiative des Parlaments hervorgegangenen Antrag auf Erhebung der Anklage gegen die Regierung, die Rumänien in den unheilvollen Krieg verwickelt hat. Der Antrag ist von 20 Deputierten unterzeichnet und wurde gemäß dem Gesetz über die Ministerverantwortlichkeit und den Bestimmungen der Geschäftsordnung der Kammer den Abteilungen überwiesen. Dem Gesetz entsprechend wird die Anklage nach fünf Tagen, das heißt am 17. Juli, auf die Tagesordnung der Kammer gesetzt. Die Anklage stützt sich auf die Verletzung des Artikels 122 der Verfassung und auf die Artikel 1 bis 4 des Gesetzes über die Ministerverantwortlichkeit. Sie wurde erhoben gegen den ehemaligen Ministerpräsidenten John Bratianu, der vor Ausbruch des Krieges gleichzeitig Kriegsminister und Minister des Aeußeren war, sowie gegen die Minister Vintila Bratianu, Emil Costinescu, Alexandra Constantinescu, V. G. Vatianescu, Dr. Cangheleseu und den ehemaligen Vizepräsidenten des Ministerrats Take Jonescu. Die Anklagepunkte sind folgende:

1. Verfassungswidrig wurde der Einmarsch russischer Truppen in rumänisches Staatsgebiet ohne Zustimmung der Volksvertretung gestattet.
2. Die Regierung hat schuldhafterweise die Vorbereitung der Armee vernachlässigt, trotzdem ihr reichlich Zeit und Geld zur Verfügung standen. Die Armee war desorganisiert, weil die Vorbereitungsarbeiten nur wenigen unfähigen Händen anvertraut waren und der Generalstab und die anderen gesetzlichen Dienststellen ordnungswidrig ausgeschaltet waren.
3. Die öffentlichen Interessen waren dadurch geschädigt, daß gewissen Personen Ausfuhrermächtigungen für Getreide und Benzin zur Erzielung unberechtigter Gewinne zum Schaden des Staates bewilligt wurden.
4. Ungesetzlicherweise wurden Staatsschatz, Depots von Privaten sowie öffentliche Urkunden und Archive ins Ausland geschafft.
5. Eisenbahnzüge und Transportmittel wurden mißbräuchlich zur Rettung der persönlichen Habe der Minister und Günstlinge statt zum Transport von Verwundeten, Truppen und Munition verwandt. Aus diesem Grunde ging ein großer Teil Kriegsbedarf und Gerät im besetzten Gebiete verloren.
6. Bei der Räumung des später besetzten Gebietes wurden maßbräuchlich Knaben von 15 bis 18 Jahren mitgeschleppt, von denen eine größere Zahl infolge Fahrlässigkeit und vollständigen Mangels an Fürsorge starb.
7. Ein großer Teil des öffentlichen und privaten Vermögens wurde auf Befehl der Regierung durch Brandstiftung und andere Mittel zerstört, ohne daß dieses zur nationalen Verteidigung erforderlich gewesen wäre.
8. Die Mitglieder des Parlaments wurden durch Bestechung veranlaßt, ihre Rechte nicht auszuüben, und die Volksvertretung wurde über die wirkliche Lage der Staatsangelegenheiten getäuscht. Einzelne für die Führung der Staatsgeschäfte unerläßliche Anstalten wurden unzulässigerweise ins Ausland verlegt und öffentliche Beamte durch ungesetzliche Drohungen zur Durchführung dieser Mittel gezwungen.
9. Die Regierung hat, ohne die Zustimmung der Volksvertretung einzuholen, gesetzwidrigerweise die rumänische Flotte dem russischen Staate abgetreten, der sie unter seiner Flagge verwandte.

Wahlrechtsfrage im ungarischen Abgeordnetenhaus.

In der Einzelberatung der Wahlrechtsvorlage entspann sich eine lebhafte Erörterung über den § 2, der die allgemeinen Erfordernisse für Wahlberechtigung aufstellt. Die ursprüngliche Vorlage hatte das Wahlrecht an die Erfordernis der Absolvierung der 4. Volksschulklasse geknüpft. Ferner wurde das Wahlrecht allen Soldaten, die ihrer Dienstpflicht genügten und allen Inhabern des Karl-Truppenkreuzes und der goldenen und silbernen Tapferkeitsmedaille verliehen. Der Ausschuß änderte die Bestimmungen dahin ab, daß die Absolvierung der 6. Volksschulklasse gefordert und die geleistete Militärdienstpflicht und Inhaberschaft des Karl-Truppenkreuzes gestrichen wurde. In der Vollsitzung beantragte Ministerpräsident Dr. Wekerle, daß der ursprüngliche Text wiederhergestellt werde. Dies wurde jedoch abgelehnt. Der Paragraph wurde in der Fassung des Ausschusses angenommen mit dem Unterschied daß auch die Inhaberschaft der bronzenen Medaille als Wahlrechtsgrundlage dienen soll. Ministerpräsident Dr. Wekerle beantragte folgenden neuen Paragraphen: „Das Reichstagswahlrecht hat jede Frau, die außer den allgemeinen Erfordernissen eine der folgenden Bedingungen erfüllt: 1. erfolgreich 4 Bürgerschul- oder 4 Mittelschulklassen besucht hat, 2. Frau oder Witwe eines Mannes ist, der die höchste Klasse der Mittelschule oder einer gleichwertigen Anstalt durchmachte, 3. einen wirtschaftlichen, industriellen oder kaufmännischen Beruf ausübt und wenigstens 100 Kr. direkte Staatssteuern zahlt. Dr. Johann Teleszky nahm gegen den Antrag Stellung und beantragte, daß nur Familien erhaltende Frauen das Wahlrecht bekommen, die 4 Klassen der Bürger- und Mittelschule besuchten und 20 Kr. direkte Staatssteuern zahlen oder 4 Volksschulklassen besuchen und wenigstens 100 Kr. Staatssteuern zahlen und 8 Joch bewirtschaften. Die Abstimmung soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

Die Unterdrückung der Sinnfeinerbewegung

Bern, 13. Juli. WTB. Zu dem von Lord French am 3. Juli ergangenen Verbot des Sinnfeinerbundes und gewisser verwandter Organisationen drahtet der Dubliner Berichterstatter der „Daily News": Das Verbot ist sehr weitgehend. Die in fast jeder Stadt und jedem Dorfe bestehenden Sinnfeinerklubs sind der Hauptverbindungskanal zwischen der Sinnfeinerzentrale und der Masse ihrer Mitglieder. „Cumann Namban" ist die Sinnfeinerfrauenorganisation. „Gaelic Leagu", wiewohl ursprünglich keine Sinnfeinergesellschaft, ist in den letzten Jahren fast ganz von der Sinnfeinerbewegung ergriffen worden und beschäftigt sich mit ihrer kulturellen Seite, die „Volunteers", die eine große Rolle bei dem Osteraufstand spielten, sind aus der „Irish-Volunteer" hervorgegangen und von den Nationalisten gegen „Carsons Ulster-Volunteers" aufgestellt worden. Die Feinde der Proklamation, die diese Organisationen für ungesetzlich erklärten, werden möglicherweise erstaunt sein. Die ihnen gehörigen Gebäude wurden geschlossen, ihre Fonds und Druckschriften beschlagnahmt, ihre Versammlungen verhindert und das Tragen von Abzeichen verboten. Die Mitgliederzahl dürfte einige Hunderttausend betragen, so daß die Wirkung durchgreifend sein muß. Der von der Regierung unternommene Schritt trägt somit einen äußerst ernsten Charakter, der von der irischen Exekutive wohl gewürdigt wird. Es sind alle Maßnahmen getroffen, um die Proklamation durchzudrücken. Die Folgen werden mit dem größten, von Sorgen nicht freien Interesse erwartet. Es ist die Probe auf das neue revolutionäre Regime.

Von den Kriegsschauplätzen.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 13. Juli, abends. WTB. Amtlich. Von den Kampffronten nichts Neues.

Der Wiener Bericht.

Wien, 13. Juli. WTB. Amtlich wird verlautbart: An der Venezianischen Gebirgsfront Aufklärungsgeplänkel. Sonst nichts von Belang.

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

Kleine politische Nachrichten.

Deutscher Fliegerangriff auf La Panne. Deutsche Flieger bewarfen La Panne bei Dünkirchen mit Bomben. Es wurden insgesamt 50 Personen, meistens Frauen (meldet Havas!), getötet.

Hintzes Nachfolger. In politischen Kreisen wird unter den Bewerbern, die für den Gesandtenposten in Christiania in Betracht kommen, in erster Linie der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr von dem Bussche-Haddenhausen, genannt. Für den Moskauer Posten soll, wie verlautet, der Gesandte v. Rosenberg in Betracht kommen.

Alkoholverbot in Amerika. Laut „Nieuwe Rotterd. Cour." erfährt „Daily Telegraph" aus Newyork vom 13.: Die Vereinigten Staaten werden im nächsten Jahre den Verkauf von berauschenden Getränken für die Dauer des Krieges verbieten. Die Brauereien erhielten die Mitteilung, daß sie nur soviel Brennstoff erhalten, als für die Verarbeitung ihrer vorrätigen Rohstoffe erforderlich ist. Das bedeutet nichts weniger, als daß innerhalb acht Monaten die Brauereien schließen.

Keine Annäherung zwischen Lord George und Asquith.

Rotterdam, 13. Juli. WTB. „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London vom 12. Juli: Massingham stellt in der „Nation" in Abrede, daß eine Annäherung zwischen Lloyd George und Asquith zustande gekommen sei. Ein naher Freund des Premierministers versuchte zwar, eine solche zu ermöglichen, aber die Entfremdung war zu groß.

Aus aller Welt.

General Dr. Friedrichs. Die staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg verlieh Generalmajor Friedrichs in Anerkennung seiner persönlichen Verdienste um die Rechte der deutschen Gefangenen im feindlichen Auslande die Würde eines Ehrendoktors der Rechtswissenschaften.

Mit 200 000 Kronen entflohen. Die Ungarische Landesbank in Budapest sandte gestern einen Kassenboten in Begleitung eines Beamten mit dem Auftrage fort, der Filiale des Wiener Bankvereins 200 000 Kronen in bar und einem Scheck an die Oesterreichisch-Ungarische Bank abzuliefern. Während der Beamte sich eine Augenblick entfernte, um die entsprechenden Schriftstücke an der Kasse abzugeben, entfloh der Kassenbote, der die Werte in einer schwarzen ledernen Tasche trug. Der Kassenbote war erst seit zwei Tagen im Dienst, er ist in seinem Arbeitsbuche als Josef Gerul, 25 Jahre alt, bezeichnet. Die Polizei nimmt jedoch an, daß der Name falsch ist.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, 14. Juli.

* **Militärische Personalien.** (Aus dem Militär-Wochenblatt.) Zum Leutnant der Reserve wurde befördert der Vizewachtmeister der Feld-Artillerie Ribken (II Oldenburg).

* **Auszeichnung.** Dem Leutnant und Kompanieführer Gustav Kistenmacher wurde das Ritterkreuz des Königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern verliehen.

* **Für 2500 M Goldgeld** wurde anläßlich der Oldenburgischen Gold- und Juwelenankaufswoche hier in Oldenburg zur Ablieferung gebracht und der Reichsbank überwiesen. Dabei muß gesagt werden, daß es sich durchweg um einzelne Stücke handelte, von dessen sich ihre Besitzer deshalb bisher nicht trennen konnten, weil sie die Goldmünzen als Erinnerungsstücke aufbewahren wollten. Es ist sehr erfreulich, daß sich die Erkenntnis Bahn bricht, daß das Gold bei der Reichsbank bessere Dienste tut als daheim im Schrank. Das gute Beispiel findet hoffentlich noch viele Nachahmer. Unsere Wareneinfuhr aus dem neutralen Auslande könnte noch ganz bedeutend erleichtert werden, wenn der Reichsbank zur Begründung hoher Auslandskredite mehr Gold zur Verfügung stände. Bei den unablässigen Versuchen unserer Feinde, unsere Ernährung in Frage zu stellen, ist dies ein Faktor von ungeheurer Bedeutung und sollte auch die letzten bewegen, etwaige Goldstücke, die sie noch besitzen, ohne Verzug zur Goldankaufsstelle zu tragen.

§ **Das Friedrich-August-Kreuz 1. Klasse** ist dem Landsturmmann Franz Rüschendorf aus Rüschendorf in der Gemeinde Damme verliehen worden.

* **Welche Waren von der Stadt in dieser Woche ausgegeben werden,** ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

* **Das Säuglingsheim des Vaterländischen Frauenvereins** bittet dringend um Ueberlassung alter Teppiche. Dieselben können abgeholt werden. Benachrichtigung durch Postkarte genügt.

* **Die Ernährung unserer Kriegsgefangenen in England.** In einem Schreiben des preußischen Kriegsministeriums an den Abg. Dr. Müller-Meiningen heißt es: Die englische Regierung ist nachdrücklich aufgefordert worden, ihrer Verpflichtung, die deutschen Gefangenen ausreichend zu ernähren, voll nachzukommen, wobei sie nicht darüber in Zweifel gelassen wurde, daß Deutschland nicht gewillt ist, zuzulassen, daß die Gesundheit deutscher Staatsangehöriger in englischer Hand durch unzureichende Verpflegung gefährdet wird. Der Verpflegungsfrage der Gefangenen wird auch bei den zur Zeit im Haag stattfindenden Besprechungen besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden. Der Erfolg der unternommenen Schritte und der Verhandlungen im Haag muß nun zunächst abgewartet werden, ehe zu Gegenmaßnahmen gegriffen wird, die leicht zu einer weiteren Verschlechterung der Lage unserer Gefangenen führen können. Um den Ernährungsschwierigkeiten zu begegnen, ist eine Versorgung der Gefangenen in Egland mit Zusatznahrung in Vorbereitung.

Handelsteil.

Metallwerke Unterweser A.-G. in Nordenham. Die technischen Betriebsergebnisse der Gesellschaft haben sich gebessert. Von der Verwaltung ist eine einschneiden Sanierung der Verhältnisse des Unternehmens durch Zusammenlegung und Wiedererhöhung des Aktienkapitals beabsichtigt.

Nordenhamer Boden-Akt.-Ges. in Nordenham. Ueber die Aussichten des Unternehmens wird berichtet, daß in der letzten Zeit auf dem linken Weserufer zwischen Nordenham und Einswarden verschiedene größere industrielle Unternehmungen ins Leben gerufen worden seien. Die Gesellschaft verspreche sich hiervon eine erhöhte Nachfrage auch nach ihren Grundstücken und glaube zu dieser Hoffnung berechtigt zu sein, da ihre Terrains in unmittelbarer Nähe der neuen Unternehmungen lägen und ein Teil des Geländes bereits mit Straßen und Kanalisation versehen sei.

Briefkasten der Schriftleitung.

Str., Lastrup. Dem Zentrum haben stets einige protestantische Abgeordnete angehört. Die welfischen Abgeordneten, die sich dem Zentrum als Hospitanten anschlossen, waren ebenfalls Protestanten. Heute gehört dem Zentrum ein Protestant — der im 3. pfälzischen Wahlkreise gewählte Steueroberkontrolleur Richter in Landau — als Abgeordneter an.

Letzte Depeschen.

Der Kampf gegen die Linksrevolutionäre in Petersburg.

Moskau, 11. Juli. WTB. **Die Presse meldet: In Petersburg hatten sich die Linkssozialrevolutionäre im Pagenkorps festgesetzt. Die Einnahme des Gebäudes war erst nach größerem Kampfe möglich, bei dem auch Maschinengewehre und Geschütze zur Anwendung kamen. Die Stimmung in Petersburg ist erregt.**

Zur Lage in Sibirien.

London, 13. Juli. WTB. (Reuter.) „Daily Mail" erfährt aus Charbin vom 12. Juli, daß der russische General Horvet zum Provinzialvorstand von Sibirien ernannt worden ist mit dem Programm, die Verträge der Entente wieder in Geltung zu bringen, eine disziplinierte Armee dort zu errichten und die Eigentumsverhältnisse wieder herzustellen.

Kabinettsbildung in Holland.

Haag, 13. Juli. WTB. Meldung des Korrespondenzbureaus. Heute hat Ihre Majestät die Königin den Msgr. Dr. W. H. Nolens, Mitglied der zweiten Kammer der Generalstaaten, mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt.

Holland und die Friedensinitiative.

Haag, 13. Juli. WTB. Meldung des Korrespondenzbureaus. Die „Arbeiterzeitung" brachte eine Meldung von zuverlässiger Seite aus dem Haag, nach der Minister Cort van der Linden gesagt habe, daß er nicht darn denke, die Friedens-Initiative zu ergreifen, da England jeden Friedensschritt als eine unfreundliche Tat ansehen würde. Der niederländische Antiorlograt weist darauf hin, daß in England von einer derartigen Erklärung nichts bekannt ist.

Hauptschriftleiter Wilhelm von Busch. Ständiger literarischer Mitarbeiter Professor Dr. Richard Hamel. Verantwortlich für die Schriftleitung: Wilhelm von Busch und Otto Schabbel, für den Anzeigenteil: P. Radomsky. Druck und Verlag von B. Scharf, sämtlich in Oldenburg.

Minchen.

Skizze von Alma Rogge.

(Verfasserin von „Up de Freete".)

Fünf kleine Burschen mit geflickten Hosen und einem Korb in der Hand traten durch die Tür des reitgedeckten Hauses, an dem auf weißem Grunde zu lesen stand: „Handlung und Wirtschaft von Hermann Minnemann". Sie stellten die Körbe nebeneinander auf den Ladentisch, versenkten die Hände befriedigt wieder in die Taschen und blickten bald interessiert auf die verschiedenen ausgestellten Waren, bald drängten sie sich an das Fenster, um sich keines der Fuder Heu, die heute bei dem heißen, sonnigen Wetter in großer Zahl eingefahren wurden, entgehen zu lassen. Jetzt schlürfte Minchen, die Verweserin dieses kleinen Warenhauses, herein, schob die Deckel von den Körben, nahm aus jedem ein kleines Zettelchen und begann, das von den Hausfrauen Verlangte in Tüten zu füllen und abzuwiegen. Das alles ging in seltener, stillschweigender Uebereinstimmung zwischen Käufer und Verkäufer vor sich, wobei Minchen nur einmal, einen Korb anfassend, den kleinsten der Buben fragte: „Is datt Dien Korf?" und der kleine Knirps erwiderte unschuldig: „Nä, mien Moder sien." Minchen jedoch nahm weiter keine Notiz von diesem grundehrlichen Geständnis und war bereits beim letzten Korb angelangt, während schon vier der kleinen Kerle langsam zum Laden hinausschoben. Der letzte nun entfernte sich noch zögernder, faßte sich jedoch auf der Schwelle ein Herz und sagte:

„To, giff mi'n paar Beuntjes, Minchen!"

„Dor sünd garnien mehr."

Er schien mit dieser Antwort gerechnet zu haben und fiel, schon kühner und sich mehr in seinem Rechte glaubend, ein: „Just, Bernd Stührnbarg hett Vermiddag noch vor'n halben Groschen halt."

„Datt schöllt denn woll de letzten wäsen hebben."

„Kiek is to!"

Unwillig nahm Minchen jetzt endlich die Blechdose, den Gegenstand aller begehrlichen Blicke der kauflustigen Jugend, herab, entnahm ihr zwei „Beuntjes" und legte sie auf den Ladentisch. „Dankol," und der Junge stob davon, wohl einsehend, daß er mit diesen zwei Trophäen schon einen großen Sieg über Minchens Geiz davongetragen hatte.

Minchen pantoffelte zur Gaststube hinüber. Die verschossene blaue Bluse spannte sich stramm über ihren hohen, vorstehenden Rücken. Man sagte auch von ihr, daß sie schiele, aber diese Behauptung konnte doch nicht so unbedingt hingestellt werden, denn es war nur eine absolut gewollte Erweiterung des Sehfeldes, wodurch sie ihre Wachsamkeit über die etwa ausgelegten Waren zu erhöhen suchte. Ein Bauer, der einzige Gast an diesem Sonnabendabend, bestellte sein zweites Glas Bier, sah durch das Fenster und knüpfte ein Gespräch mit dem hinter dem Tresen sitzenden Minchen an. „So bruddig as vondag is't kortens nich wesen." „Datt mag woll." „Dor kann woll noch 'n duchtig Gewitter na kamen." „Kann woll angahn." „Jon leztet För Heu kunn ok bold kamen, mi dünkt, se fohrden all vor'n dreeviddel Stun'n bi mi vorbi." „Dat mag woll." „Wenn de ol Krischan d'r sik up leßt man nich noch bi bedreiht." Jetzt wäre Minchens „Dat kann woll angahn" an der Reihe gewesen, aber hier fiel sie aus der Rolle und gab in bissigem Ton zurück: „Krischan deiht sin Arbeit so good as annen Lüd' ok." Der Bauer sah sie erstaunt an, holte über und stellte das Glas auf den Tresen. Dann legte er zwei Groschen dazu und ging mit einem: „Na, denn schallt mi't ok recht wesen. God'n abend, Minchen" hinaus.

Diesmal mußte sich Minchen ja gänzlich versehen haben. Ihre Unterhaltung mit den Gästen beschränkte sich in der Regel stets auf ein abwechselndes „Mag woll" und „Kann woll angahn", wobei sie aber einen feinen Unterschied machte in der Anwendung dieser beiden schwerwiegenden Zugeständnisse an die Meinung ihrer Gäste. Sagte jemand: „Datt kann woll Regen geben," ermunterte sie diese bescheidene Prophezeiung mit einem zustimmenden: „Datt kann woll angahn," wagte aber jemand ein: „Paß up, Minchen, glicks gifft dat 'n Schur," dämpfte sie mit einem etwas mehr zurückhaltenden „Mag woll."

Wieder ging die Tür, diesmal war es Toni, die vom Lande zurückkam. Sie hatte Krischan das Heck geöffnet, war dann aber selbst querdurchgekommen, während Krischan mit seinem Fuder erst den Landweg entlang kam und dann über den Hof des Eigners mußte, von dem Minnemanns die Wiese gepachtet hatten. Toni hatte einen tüchtigen Hunger mitgebracht, und da es doch eine gute Weile dauern konnte, bis Krischan hergefahren, ausgespannt und die Pferde versorgt hatte, setzte man sich um den Küchentisch und begann die von Minchen gekochte Milch mit Klütjen zu essen. „Oh, Minschk, ick bün Di smachtig," meinte Toni und holte sich Klütje Nummer 9 und 10 aus der Kumme. Minchen, die wieder mal ein bißchen zu sparsam mit dem Mehl gewesen war, zählte ängstlich die wenigen Hinterbliebenen und ließ, als Toni endlich den Löffel mit einem „Pappsatt" hinlegte, heimlich zwei Klütjen von ihrem Teller wieder für Krischan in die Kumme gleiten.

Es dauerte lange, bis Krischan kam. Minchen pantoffelte gerade zum sechsten Male zur Tür, als endlich ein Wagen vorfuhr. Aber es war nicht ein stolzes Fuder mit einem noch stolzeren Krischan oben drauf — der Wagn war nur eben bis über die Leitern voll Heu und darauf lag der letse wimmernde Krischan, während ein Knecht des Pachthoses die Pferde lenkte. Der erzählte auch, wie es gekommen wär: ein Heck am Landweg war vom Wind etwas zugedrückt, und Krischan, dem das Auf- und Niederklettern auf das volle Fuder wegen seines Beinleidens schwer wurde, hatte versucht, so hindurch zu kommen. Dabei war aber ein Hinterrad des Wagens über die Bohlen weggerutscht und hatte so das Fuder zum Umfallen gebracht.

Minchen war verstört und ein mechanisches „Datt kann woll angahn" blieb ihr halb im Halse stecken. Man trug den Schwerverletzten auf sein Bett und schickte zum Arzt. Minchen saß am Bett und versuchte, den kalkweißen Krischan zu bewegen, doch etwas zu sich zu nehmen. „Hier, Krischan, ick heff Di noch just 'n paar Klütjen bespart, sonst harr Toni se all awerhalt. Kumm!", und Krischan brachte drei Löffel voll Milch und eine Klütje hinunter, schüttelte dann aber müde den Kopf und stöhnte schmerzvoll auf. Später kam der Arzt, stellte schwere, innere Verletzungen fest und ordnete die Ueberführung in das Krankenhaus für den nächsten Morgen an, da es jetzt zu spät dazu war. Weiter konnte man dem Unglücklichen keine Hilfe bringen. Die Gemüter der drei Frauen begannen sich allmählig mit dem Unabänderlichen abzufinden, und man begab sich zur Ruhe, nicht ohne das ganze Ereignis mit allen Einzelheiten und öfteren Wiederholungen durchgesprochen zu haben. Minchen, die es übernommen hatte, in der Nacht noch einige Mal nach dem Kranken zu sehen, schlich traurig in ihre Kammer, die, dem Stall am nächsten, derjenigen Krischans gegenüber lag. Als ihre ältere Schwester Anna Hochzeit machte, hatte man Minchen aufgefordert, zu Toni in die geräumige Vorderkammer überzusiedeln, sie hatte es jedoch abgelehnt: „Warum, ick hebw hier immer slapen, un hier bliew ick." Mutter Minnemann und Toni sagten: „Se is man wat eegen," aber Minchen wußte, warum sie hier blieb, und Krischan wußte es auch!

Das von dem Bauern prophezeite und von Minchen mit einem „Kann woll angahn" in's Bereich der Möglichkeiten gerückte Gewitter brach gegen Mitternacht mit voller Gewalt los. Minchen saß halb angezogen bei dem Kranken, während die beiden anderen Frauen abwechselnd in Gaststube und Laden waren, gleichsam in steter Bereitschaft, das Kostbarste zu retten. Die härtesten Schläge waren gefallen und das Gewitter schien abzuflauen. Da drehte Krischan mühsam das Gesicht zu Minchen hinüber: „Minchen." „Wat is d'r, Krischan?" „Gah na'n Bett, mien Deern." „Och, Krischan." „Minchen — adjüs!" Er nestelte die Hand unter der Decke weg und Minchen nahm sie fast scheu und zart zwischen ihre beiden Hände. Da folgten sich Blitz und Donnerschlag so kurz und heftig, daß Minchen erschrocken aufsprang. „Dat weer'n Slag." Krischan sagte nichts, auch nicht, als sie ihn fragte, ob die Mutter und Toni sich mit hersetzen sollten. Krischan war tot.

Aufgeregt und verstört kam Minchen zu Mutter und Schwester: „Krischan — dat Gewitter. — he is dodbleben — dat hett em halt." Die beiden Frauen sahen die Verstörte erschrocken an und gingen zu Krischans Kammer. „Min Krischan — dat weer een. Dat Gewitter — mit den grotsten Slag is he abgahn. Dat hett nums wußt, wat he in sick harr. He weer 'n Groten. Dat Gewitter, dat — dat hett em halt. Mien Krischan, dat weer Gen." Mutter Minnemann hatte den Toten zurecht gelegt und schob das klagende Minchen sacht in ihre Kammer. Und unter dem Eindruck von etwas Großem, dem sie ihr ganzes Empfinden öffnen müsse und neben dem sie die selbstsüchtigen Tränen um Krischans Verlust nicht aufkommen lassen dürfe, schlief das kleine bucklige Minchen ein.

Die Leute meinten, an Krischan wäre auch nicht viel gelegen gewesen, mehr wie die Kost habe er bei den Minnemanns Frauen sicher nicht verdient. Ueberhaupt wunderte man sich noch einmal, daß der verlotterte Kerl, der überdies auch noch ein kürzeres Bein hatte und der anfangs als einzigstes Können auf Minnemanns Ball die Flöte gespielt hatte, so fest mit der kleinen Familie hatte verwachsen können, daß seine Wanderschaft hier ein Ende gefunden hatte. Und noch einmal lebte das Gespräch über seine Herkunft auf, als einige Tage nach seinem Begräbnis ein großer Kranz mit einer prächtigen goldbedruckten Schleife auf seinem leeren Grabhügel lag. Niemand hatte eine Ahnung, woher der kommen könne, vielleicht, weil auf das einzige Zeichen, das darauf hätte hindeuten können, niemand acht hatte. Und das war, daß Minchen nicht nur nicht zum Abbrier Markt ging, sondern auch den alten verregneten Hut weiter trug, der doch programmäßig nach fünfjähriger Dienstzeit durch einen neuen hätte ersetzt werden müssen. Aber, wie gesagt, darauf achtete niemand, und wie jemand Minchen gegenüber meinte: „De Krischan, dat is woll rein noch 'n ganz Vornehmen wesen," pflichtete sie mit einem wehmütigen Seufzer und einem zurückhaltenden „Dat kann woll angahn" bei.

Landesbibliothek Oldenburg

Stellvertretendes General-Kommando 10. Armeekorps.

Abt. Ia I². B.-Nr. 48805.
Abwehr Nr. 21 820.

Verordnung

betreff. Verbot der Pferdeausfuhr.

Auf Grund der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914, betreffend die Erklärung des Kriegszustandes, des Artikels 68 der Reichsverfassung, der §§ 4 und 9 des preußischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. Dezember 1915, bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes:

§ 1.

Es ist verboten, Pferde im Handelsverkehr aus dem Bereiche der preußischen Heeresverwaltung, also insbesondere nach Bayern, Württemberg und Sachsen auszuführen oder durchzuführen.

§ 2.

Wer diesen Bestimmungen zuwiderhandelt oder zu ihrer Uebertretung auffordert oder anreizt, wird, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 ℳ erkannt werden.

§ 3.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Hannover, den 21. Juni 1918.

Der kommandierende General.
v. Hänisch, General der Infanterie.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Oldenburg, den 11. Juli 1918.

Stadtmagistrat. Großherzogl. Amt.

Gemeinde Osternburg.

Die Ausgabe der Bezugsscheine für

Einmachezucker u. der neuen Seifenkarten

findet im Kartenausgabebureau, Bremerstraße Nr. 28, unter Vorlegung der Lebensmittelkarten in nachstehender Reihenfolge in halbstündigen Abständen statt:

1. **Montag, den 15. Juli d. J.,** morgens von 9 bis 12 Uhr für die Rotten 1—6, nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Rotten 7—12.

2. **Dienstag, den 16. Juli d. J.,** morgens von 9 bis 12 Uhr für Bauerschaften 1—6, morgens von 12 bis 12½ Uhr für Bümmerstede, nachmittags von 5 bis 6½ Uhr für Neuenwege in Haafes Handlung und von 6 bis 7 Uhr für Tweelbäke in Mehrens Gasthause.

Diese Termine sind unbedingt einzuhalten.

Rosenbohm.

Erstklass. Strumpf- u. Sockenerneuerung

Verbessertes Verfahren, keine drückende Naht auf den Zehen und unter der Sohle mehr. Keine Rohstoff-Verschwendung. Sitzform wie bei neuen Strümpfen.

Aus 7 Paar Strümpfen jetzt 5 Paar fast neue.

Annahmestelle:

August Diekmann, Langestr. 27.

Gemeinde Osternburg.

Ausgabe von

Frühkartoffeln

an Einwohner der Gemeinde mit den Anfangsbuchstaben D bis einschl. J am **Mittwoch, den 17. d. M.,** nachmittags von 2 bis 5 Uhr, bei Frohns, Bremer Straße. Bezugsberechtigt sind nur diejenigen, die Frühkartoffeln nicht angebaut haben. Lebensmittelkarte ist vorzulegen.

Rosenbohm.

Zu **verk.** herrschaftliches

Zwei-Familien-Wohnhaus

Ofener Straße 54 mit Zentralheizung. Näheres Nadorsterstraße 62.

Buttelдorf. Zu verkaufen drei hochtragende

Kühe,

Ende dieses Monats kalbend. **Georg Koopmann.**

Folgende in d. Gemeinde Osternburg belegene

Besitzungen

stehen unter meiner Nachweisung zum Verkauf:

Ein neues modern eingerichtetes Zweifamilienhaus mit Garten. Preis: 16 000 ℳ.

Ein älteres **Dreifamilienhaus** mit einem sehr ertragreichen, ca. 2 Sch.-S. großem Obst- u. Gemüsegarten. Preis: 15 000 ℳ.

Ein neues Zweifamilienhaus mit 4 Sch.-S. Gartenland. Preis: 13 000 ℳ.

Ein desgleichen, Preis: 8000 ℳ.

E. Memmen, Aukt.,
Oldenburg, Theaterw. 30.

Z. verkauf. wenig gebr. Linoleum. Off. u. K. O. 515 an die Gesch. d. Bl.

Ein an der

Johannisstraße

belegenes Zweifamilienwohnhaus mit Werkstatt billig zu verkaufen.

W. Cordes, Haarenstr. 5,

Feuersgefahr—Lebensgefahr

Millionen Mark Brandschaden durch **PLUVIUS** verhütet.

Bewährtester Handfeuerlöscher für den Laien.

Pluvius-Handfeuerlöscher ist stets löschbereit, unabhängig von Wassermangel, hitze- und kältewiderstandsfähig, leicht handlich, auch von Frauen und Kindern zu handhaben. **Ein besonderer Vorzug des Pluvius-Systems** ist es, daß der Laie jederzeit selbst imstande ist, die Funktionssicherheit des Apparates im gefüllten Zustande, also ohne denselben abspritzen zu müssen, festzustellen. Dadurch Gewähr einer steten ordnungsmässigen Löschbereitschaft geboten.

Ausführungen für alle Zwecke von Mk. 65.— an.

Zeugnisse über gelöschte Brände und Prospekte kostenlos von der

Pluvius-Feuerlöscher-Gesellschaft m. b. H., Abt. D. Berlin-Charlottenburg, Joachimsthaler Strasse 1

Fernspr. Steinplatz 1707. Telegr.-Adr.: Feuerlöscher Berlin.

Verkauf einer Landstelle

und eines

Zwei-Familien-Wohnhauses.

Osternburg. Der Landwirt Aug. **Wübbenhorst** hiers. beabsichtigt:

1. seine zu Krevenbrück belegene

Landstelle,

best. aus den Gebäuden u. 4 Hekt. 34 Ar 24 Quadratmeter Acker- u. Grünländereien, darunt. eine Kuhweide, direkt am Hause nebst groß. Garten mit vielen Obstbäumen bester Sorten, das übrige Land in unmittelbarer Nähe der Gebäude belegen,

2. sein zu Osternburg an der Cloppenb. Chaussee belegenes, fast neues

Zwei-Familienhaus

mit 25 Ar 11 Quadratmeter Hof- u. Gartenl., mit Antritt nach Vereinbarung, zu November dieses Jahres oder Mai 1919 öffentlich gegen Meistgebot verkaufen zu lassen; dritter Verkaufstermin ist angesetzt auf

Dienstag, den 23. Juli d. J.,
nachm. 5 Uhr,

in Mohrmanns Gasthaus hiers., Cloppenburgerst. 56.

Ein weiterer Verkaufstermin soll nicht stattfinden; auf annehmbare Gebote wird der Zuschlag erfolgen.

Vom Kaufgelde kann auf Wunsch der größte Teil, 4 Jahre unkündbar, verzinslich stehen bleiben.

Kaufliebhaber ladet hiermit ein

A. Bischoff, amtl. Aukt.,
in Fa.
A. Bischoff & Grimm.

Eckgrundstück

mit 2 Läden u. 3 Wohnungen an der Nadorsterstraße belegen, steht für den billigen Preis von 25 000 ℳ zum Verkauf. Näh. durch
W. Cordes, Haarenstr. 5.

Ein

Lindenstraße

belegenes Zweifamilienwohnhaus mit Werkstatt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
W. Cordes, Haarenstr. 5.

Das

Rebenstraße Nr. 44

belegene Zweifamilienwohnhaus mit großem Garten ist zum 1. Okt. od. 1 Nov. d. J. zu verkaufen. Näheers bei

W. Cordes, Haarenstr. 5.

1 Spiegel mit Konf. u. 6 Stühle z. verk. Zu erfr. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Verkauf einer Wiese

Osternburg. Die Ehefrau des Rentners **C. Nehls** hierselbst beabsichtigt, ihre hierselbst im Buschhagen belegene

Wiese,

groß 1 Hektar 19 Ar 39 Quadratmeter (ca. 14 Sch.-Saat),

mit Antritt zum 1. Nov. d. J. öffentlich meistbietd. verkaufen zu lassen; dritter Verkaufstermin ist angesetzt auf

Dienstag, den 23. Juli d. J.,
nachmittags 6 Uhr,

in **Mohrmanns Gasthaus,** Cloppenburger Straße 56.

Ein weiterer Verkaufstermin soll nicht stattfinden; auf ein annehmbares Gebot wird der Zuschlag erfolgen.

Vom Kaufgelde kann auf Wunsch ein großer Teil verzinslich stehen bleiben.

Kaufliebhaber ladet ein

A. Bischoff, amtl. Aukt.,
i. Fa.:
A. Bischoff & Grimm.

Verkaufe od. vertausche 5jährig. bestes frommes

Pferd,

1,55 Meter groß. Eignet sich sowohl zum Ziehen als auch zum Laufen.
Rennberg, Rosenstr. 4.

Faustball zu verkauf.
Eversten, Bernhardstr. 2.

Herren-Fahrrad,
tadellos, zu verkaufen.
Nadorsterchaussee 38.

Gebr. Bandonium

zu kaufen gesucht. Kriegsblinder **Herm. Oehlschlägel, Eversten,** Hauptstr. 103.

Kleines

2-Fam.-Wohnhaus

mit Garten, an der Ziegelhofstraße belen., habe zum 1. Nov. d. J. zu verkaufen. Kaufpreis 12 500 ℳ.

W. Cordes, Haarenstr. 5.

Lagerhaus,

welches sich infolge der günstigen Lage in d. Nähe der Post u. des Staus zur Einrichtg. eines Geschäftshauses eignet, steht unter günst. Beding. z. Verkauf.

W. Cordes, Haarenstr. 5.

Eckw.-Altendeich b. Eckwarden. Zu verk. 1 großer

Viehwagen.

Georg Peters.

Zu verk. Sofa, Tisch, 4 Stühle, Kleiderschr., Kohl.-Plätteis. Blumenstr. 47 ob.

Zu verk. guterhaltener **Rollwagen.** Rebenstr. 40.

Eversten. Grünkohlpfl., sehr kräftig. Hauptstr. 103.

Zu kaufen gesucht zum 1. November oder Mai

Einfamilien- evtl. Zweifamilienhaus

Stadtgebiet oder vorne in Eversten. Pr. 6—8000 ℳ. Angebote mit Preis unter G. D. 442 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Strückhausermoor. Zu verk. eine bald kalbende

Rindquene.

Wilh. Männich.

Zu verkaufen

1 Piano

v. Franke, Leipzig, von **schönem, vollen Ton, vollständig wie neu, Friedensware.** Näheres durch
Wilh. J. Fimmen,
Moltkestr. 17.

Heubült bei Jaderberg. Verkaufe 4 neue **Stubentüren und eine doppelte Küchentür, sowie eine Hobelbank.**

Joh. Müller.

Zu verk. schwz. u. bunt.

Torf

frei vors Haus.
Herm. Braun,
Wildenlohsmoor.

Zigaretten

im Sortiment
1000 Stück ℳ 130
Versand durch Nachnahme.

M. Guttmann,
Berlin O 27 a e.

Herrenzimmer-Einrichtung,

(eichen), 3teiliger Bücherschrank, Eckschrank, Schreibtisch, Spieltisch, in hochfeiner Ausführung umständehalber preiswert **abzugeben.** Man wende sich an

A. Bernhd. Neelen, Leer (Ostfrst.), Bremerstr. 23.

Kurzbriefe

mit u. ohne Einlage,

Siegellack,

prima saugfähigen Löschkarton.

Ernst Völker,
Langestraße 45,
b. Rathaus.

Wahnbek. Zu verkaufen reinfarbiges jähriges

Kuhrind.

D. Blohm.

Geschäftshaus, Kolonialw. u. Wirtsch. a. gut. Lage, preisw. evtl. sof. od. spät. z. verk. Off. u. K. C. 504 an die Geschäftsst. d. Bl.

Z. verk. 1 arß. **Kaninchen.**
Schützenhofsweg 8.

Osternburg. Z. verk. ein Milchschaf. Sandstr. 53.

Umsonst geben wir Ihnen

nach Ihrer Wahl aus u. illustr. gross. Geschenkliste (einige Artikel unter Zuzahlung e. Mehrbetrages), wenn Sie für uns 100 Künstler- u. Gelegenheits-Postkarten in Ihrem Bekanntenkreise verkaufen. Die Karten sind schön u. leicht verkäuflich. Senden Sie uns Ihre Adresse, Sie erhalten sofort die Postkarten in Kommission franko und die Geschenkliste. Von dem Erlös schicken Sie uns dann Mk. 10,50 u. bestimmen, was Sie wünschen. Nachweislich haben wir Hunderttausende zur Zufriedenheit bedient. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. Besteller muss seinen Beruf angeben.

Walter Schmidt & Co., Berlin W. 30/ 25a.

Rückgrat-Verkrümmung

ihre Behandlung nach „System Haas"

Hochinteressante Broschüre mit zirka 50 Abbildungen zu beziehen gegen Einsendung von Mark 1,— von

Franz Menzel
Hamburg 36, Urindelberg 79.

Zu verkaufen
jg. milchg. Ziege.
Mittelgang 5.

— — **Hühner** — —
zu verkaufen.
Mühlenstraße 12.

Gebr. **Türen u. Balken** gegen **Torf** zu vertauschen. Näheres in der Filiale, Langestraße 45.

Preiswertes, guterhalt. Piano oder Tafelklavier zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter J. 5719 an **Herm. Wilker,** Annonc.-Expedition, **Bremen,** erbeten.

Zu kaufen gesucht ein
kl. bl. Handwagen.
Herbartstr. 16.

Zu verkauf. 1 guterhalt. **Sofa u. 1 Tisch.** Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Bl.

Aelteres

2-Familienhaus

mit mehreren Scheffelsaat Gartenland ist durch mich preiswert zu verkaufen.

E. Memmen, Aukt.,
Oldenburg, Theaterw. 30.

Wachs. Dobermann z. verk.
Ed. Beyer, Osternburg,
Sandstr. 18.

Zu verk. eine frischmilchend gew. j. **Kuh.**
D. Hibbeler, Tungeln.

Osternburg. Zu verk. w. **Ziegenlamm** o. H., ¼ J. alt. Kampstraße 21.

Hagenstedt.
Vertr. d. Fa. B. Holthaus A.-G., Dinklage i. O.

Zu verkaufen

35 Doppelfuder schwarzer Torf,

Doppelfuder 27 ℳ. Der Torf steht nahe a. d. Chaussee.
H. Lange in **Jeddeloh 2.**

Karl May's gesammelte Werke,

Prachtausgabe, vollständig neu, billig zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Alte, gutgehende

Gastwirtschaft,

best. Lage i. Oldbg., z. vk. od. zu verp. Offerten unt. K. B. 503 an Gesch. d. Bl.

Mir oder Mich?

Vorzügl. Lehrbuch d. deutschen Sprache 2. Rechnen 3. Schönschreiben 4. Rundschrift 5. Stenographie Stolze-Schrey 6. Maschinenschreiben 7. Buchführung (einf., dopp. u. amerik.) 8. D. Rechtsanw. i. Hause 9. Briefsteller 10. Rechtschreiblehre 11. Fremdwörterbuch 12. Geographie 13. Gut Englisch 14. Gut Französisch 15. Der gute Ton 16. Kochbuch. 16 vorzügl. Lehrbücher, zus. M. 21, einzeln M. 1,40 Nachn. **F. Schwarz & Co.,** Berlin 14
Wir liefern auch jedes andere Buch

Zu verk. ein **Grammophon** mit 12 doppelseitig. Platten u. drei **Kanarienweibchen.** Ehnernstr. 45.

3-Familienhaus

mit Stall und Garten in der äußeren Stadt beleg., steht durch mich für 26 000 Mk. zum Verkauf. Unter- und Mittelwohnung je 7, Mansarde, 4 Wohn- und Schlafzimmer nebst Zubehör. Badeeinrichtung, elktr. Licht, Gas, Wasserleitung und Spülklosett vorhand. Im Stall Pferdestand.

E. Memmen, Aukt.,
Oldenburg, Theaterw. 30.

Jaderberg.

Mähmaschinen, Heuwend., Harkmasch., Düngerstreuer, Kartoffelquetschen, Häckselmaschinen, Grünschneider, Waschmaschinen,

— **Ersatzteile** —

für Erntemaschinen, Dreschmaschinen u. Göpel.

Umständehalber neues **Herrenrad** zu verkaufen.
Nadorster Chaussee 20.

Zu verleihen

100000 Mk.

im ganzen oder geteilt, jedoch nicht unter 20 000 ℳ, auf sofort oder später auf erststellige Landhypothek, gegen mäßige Zinsen zu belegen. Ferner zum 1. November auf Landhypotheken **9000, 8000, 2000** und **1500** ℳ.

E. Memmen, Aukt.,
Oldenburg,
Theaterwall 30.

Anzuleihen gesucht

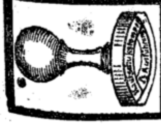
Anzuleihen gesucht auf Stadthypothek, v. promptem Zinszahlern

15 000, 12 000, 10 000 u. 7000 Mk.

Zinsfuß 5 Prozent.
E. Memmen, Aukt.,
Oldenburg,
Theaterwall 30.

15000 Mk.

erstes Geld, zu 5 Prozent auf ein Landgrundstück, i. Großherzogtum belegen, sofort gesucht. Schätzung 34 000 ℳ, Brandk. 25 000 Mark. Angebote unter K. S. 518 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Kautschukstempel, Petschafte sofort lieferbar, **L. Ciliax**

Landesbibliothek Oldenburg

Stadtmagistrat

Anmeldungen auf

Sackstopfgarn

sind bis zum 16. Juli 1918 auf der Registratur des Rathauses abzugeben. In d. Anträgen ist anzugeben, wieviel Säcke mit d. Hand oder Maschine zu stopfen sind.

Oldenburg, 11. Juli 1918.

Das an der Ecke der Werbach- und Marslatourstraße belegene, 2308 qm große

Grundstück

soll mit dem darauf belegenen Hause meistbietend **verkauft werden.**

Der Lageplan und die Bedingungen können auf dem Stadtbauamt eingesehen und von dort auch bezogen werden.

Angebote auf vorgeschriebenem Formular sind bis zum **Dienstag, den 23. Juli d. Js.** auf dem Stadtbauamt abzugeben.

Oldenburg, den 9. Juli 1918.

Stadtmagistrat.

Immobilverkauf.

Varel. Herr Rentner **Joh. Ant. Wenke** z. Hohenberge beabsichtigt seine daselbst ca. 5 Minuten von Varel entfernt belegene

Besitzung,

bestehend aus einem geräumig. Wohnhause nebst Stall, großem schönen Gemüse-, Obst- u. Blumengarten, sowie einer am Garten belegenen besten Fettweide, zur Größe von 1 Hektar 76 Ar 80 Quadratmeter, mit Antritt auf Nov. d. J. oder Mai k. J. durch mich zu verkaufen.

Zweiter Verkaufstermin findet statt am

Freitag, den 19. Juli d. J., nachm. 5 Uhr.

im „Hotel zum neuen Hause" in Varel.

Kaufliebhaber ladet ein
W. Weber, Aukt.

Photogr. Apparat.

möal. 6 mal 9, mit Filmpackkassette zu kaufen ges. Angebote unter K. K. 511 an die Geschäftsst. d. Bl.

Spezial-Abteilung für

Trauer

Blusen - - Röcke
Kostüme - Mäntel
- Kleider -

Auswahlsendungen und Aenderungen sofort . .

A. G. Gehreis & Sohn.

Trauer-

Kleider, Kostüme, Paletots, Jacken, Blusen, Röcke, Unterröcke, Kinderbekleidung.

Auswahlsendg. sofort.

Anfertigung von Trauerbekleidung in eigenen Werkstätten zu mässigen Preisen.

S. Hahlo
Inh.: Aug. Meiching.
Fernruf Nr. 3.

„Welt-Detektiv"

Auskunftei Preiss-Berlin W, 39, Kleiststr. 36 (Hochbahnh. Nollendorfplatz). Tel. Kurfürst 4543. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlg. speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- u. Ausl. **Heirats-Auskünfte** üb. Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, **Einkommen, Vermögen, Mitgift** etc.! a. all. **deutsch.,** österr., neutr. Plätz. **Diskret! Zuverlässig!** Taus. freiwill. Anerkennungen, u. a. von Behörden, **Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten a. viel. sonstig. Ständen** beweisen absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unauffällig. Kuvert ohne Firma.

Zu verkaufen
—— **Gasherd** ——
mit eis. Ständer.
Schäferstraße 12.

Klein. Junge als eigen abzugeb. Off. u. M. D. 50 an die Heb.-Lehranstalt, Oldenburg, Kanalstr. 15.

Kl. Kind wird in gute Pflege genommen. Off. u. B. 128 an die Filiale, Langestr. 45.

Prof. Dr. Noltenius,
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt,
Bremen,
Humboldtstrasse 92,
verreist bis Mitte August.

Bis Ende Juli verreist.
Tierarzt Thorwart.

Bis 4. August verreist.
Dr. Lahrtz,
Spezialarzt für Ohren-, Hals-, Nasen- u. Mundleiden,
Wilhelmshaven,
Adalbertstrasse 13.

Spezialarzt für Hant- u. Geschlechtsleiden
Dr. Gordon,
Hamburg, Gänsemarkt 35.
(10—1, 5—8, Sonntags 10—1(

Heiratsgesuche

Damen aus **guten Kreisen,** welche **glückliche Ehe** mit **Fabrikbesitzer, Direktoren, Akademiker, Rittergutsbesitzer** usw. wünschen, erhalten glänzende Partien vornehm und diskret nachgewiesen. Näheres: **Frau Direktor Marga Evers, Köln a. Rh.,** Palmstr. 36.

Dir. Auftr. v. mehr. 100 heiratslust. Dam. m. Vm. v. 5—200 000 *M.* Herr., a. ob. Verm., d. rasch u. reich heir. w., erb. kostenl. Ausk. **L. Schlesinger, Berlin,** Waßmannstr. 29.

Reelle Heirat.

Welche junge Dame aus besserer Familie wäre geneigt, zwecks Heirat die Bekanntschaft eines Bremer Großkaufmanns zu machen? Betr. Herr ist 36 Jahre alt, gute Erscheinung, Junggeselle und Inhaber eines sehr gut gehenden Geschäftes. Dame, welche auf dies. ernstgemeinte Angebot reflektiert, bitte nicht anonyme Angebote unter **C. E. 300 hauptpostlagernd Bremen** einzureichen. Vermittlg. von Eltern oder Angehörigen gern gesehen.

Amtsvorstand des Amtsverbandes Amt Oldenburg.

Für die Bekleidungsstelle werden auf sofort

mehrere Frauen

zum Ausbessern von Kleidungsstücken gesucht. Meldungen auf Zimmer 6 im Amtsgebäude, Gerichtsstr. 2, erbeten.

Tantzen.

Gravierungen
von Wappen, Monogrammen, Schriften, Petschaften.
Otto Herda, Achternstr. 41.

Dentist Ostermayer

Oldenburg,
Peterstrasse 45. — — Telefon 1665.

Meine Sprechstunden werden wieder regelmäßig abgehalten, von 9 bis 12 Uhr vormittags, 2 bis 6 Uhr nachmittags, Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Dentist Schmidt,
Gottorpstrasse 7.

Einem hochverehrlichen Patientenkreis gebe ich hierdurch bekannt, daß ich ab heute Telefon-Anschluß unter der

Nr. 1703

erhalten habe.

Zahn-Praxis
Oscar von Schickh,
Dentist.
Friedensplatz 3, I.

Welche Dame erteilt e. j. Mädchen Unterricht in Literatur und Briefwechsel? Angebote erbet. unter K. R. 517 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Wer erteilt 14j. Mädchen Klavierunterricht? Angebote mit Preis unter K. J. 510 an Gesch. d. Bl.

Welche Lehrerin erteilt einem 7j. Mädch. **Klavierunterricht?** Offerten unter J. T. 498 an Gesch. d. Bl.

Bremer Stadttheater.

Sonntag, den 14. Juli, abends 7½ Uhr: **„Die schöne Helena."**

Montag, den 15. Juli, abends 7½ Uhr: **„Der ersten Liebe goldne Zeit."**

Dienstag, den 16. Juli, abends 7½ Uhr: **„Die Czardasfürstin."**

Mittwoch, den 17. Juli, abends 7½ Uhr: **„Drei alte Schachteln."**

Schluß d. Sommerspielzeit. Beginn der Winterspielzeit 28. August 1918.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt Karten.

Meine Verlobung mit Frl.

Emma Ewald

beehre ich mich anzuzeigen.

Otto Barth.

Oldenburg, **Brake,** 14. Juli 1918.

Als Verlobte empfehlen sich:

Marie Bruns
Joseph Urbanczyk

Oldenburg, **Pilzendorf** i. Schlesien, z. Zt. Antwerpen, im Juli 1918.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Anny Eilers
Willy Meyer.

Reusüdende, Osternburg, z. Zt. auf Urlaub, 14. Juli 1918.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Landwirt Herrn **Ernst Klatte** beehren wir uns anzuzeigen.

C. Sonnewald und Frau Marie geb. Hörmann.

Ohmstede bei Oldenburg, den 14. Juli 1918.

Meine Verlobung mit Fräulein **Helene Sonnewald,** Tochter des Landwirts Herrn C. Sonnewald und seiner Frau Gemahlin Marie geb. Hörmann, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Ernst Klatte,
Oberleutnant d. Reserve d. Schleswig-Holsteinisch. Train-Abteilung Nr. 9.

Seehausen bei Bremen, den 14. Juli 1918.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anni** mit dem Ober-Masch.-Maat **Hans Frey** beehren sich anzuzeigen

August Röser u. Frau,
Johanne geb. Wülbers.

Anni Röser
Hans Frey
Verlobte.
Oldenburg. **Wilhelmshaven.**
14. Juli 1918.

Todes-Anzeigen.

Statt besonderer Anzeige.

Ovanens, den 10. Juli 1918.

Heute entschlief nach schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, der

Landwirt

Hero Habben

in seinem 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer, auch im Namen aller Verwandten,

Henny Habben geb. Mammen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Juli, nachmittags 3 Uhr, in Wiefels statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Oldenburg, den 12. Juli 1918.

Heute abend entschlief sanft und ruhig an der heimtückischen Krankheit Diphtherie im Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital unser lieber, herzensguter Sohn, unser innigstgeliebter Bruder und Enkel

Johann

in seinem fast vollendeten 9. Lebensjahre.

In unsagbarem Schmerze

Eisenbahn-Zugführer **J. Rietforts** und Frau geb. Thiele nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Juli 1918, morgens 8¾ Uhr, von der Kapelle des Peter-Friedrich-Ludwig-Hospitals aus statt.

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen. Der Name des Herrn sei gelobt!

Ruhe sanft, lieber, guter Johann!

Oldenburg, den 13. Juli 1918.

Heute morgen entschlief nach längerer Krankheit unser lieber Vater

Wilhelm Oltmanns

im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer

Martha Oltmanns.
Wilhelm Oltmanns.
Hugo Oltmanns nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Juli, vormittags 11 Uhr, auf dem Friedhofe in Blexen statt. Abfahrt vom Trauerhause, Nadorster Straße 115, am 16. Juli, abends 7 Uhr.

Nachruf.

Oldenburg, den 13. Juli 1918.

Am 7. d. M. verschied nach kurzer, heftiger Krankheit in einem Feldlazarett der

Postschaffner

Johann Leffers.

Der Verein verliert in ihm einen lieben, treuen Kollegen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden!

Verein „Postalia".

Statt Anfage.

Nordmoslesfehn, 11. Juli 1918. Heute entschlief infolge Unglücksfall unser lieber, guter Sohn, Bruder und Enkel

Bernhard

im Alter von 12 Jahren.

Die trauernden Eltern

B. Weber, z. Zt. im Felde, **u. Frau** geb. Meyer
nebst Geschwistern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Juli, morgens um 10 Uhr, auf dem kath. Friedhofe statt.

Danksagungen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir unseren

herzlichsten Dank.

Frau Anna Lehmann.
Karl Lehmann.
Fritz Lehmann.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben unvergeßlichen Vaters sagen wir allen, die ihm das letzte Geleit gaben, seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sowie dem Kriegerverein der Landgemeinde Oldenburg, insbesondere Herrn Pastor Töllner für seine trostreichen Worte i. Hause sowie am Grabe unseren

innigsten Dank.

Joh. Ehlers und Frau,
Heinr. Ehlers und Frau,
nebst Angehörigen.
Eversten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Verluste unserer lieben Entschlafenen, für die vielen Kranzspenden und denen, die ihr das letzte Geleit gaben, ebenso Herrn Kirchenr. Wilkens für die trostreichen Worte am Grabe unseren

innigsten Dank

H. Bothe u. Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Verluste unseres lieben Entschlafenen sagen wir

herzlichen Dank.

Familie Heil, Osternburg.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meines unvergeßlichen, lieben Sohnes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels **August,** sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben und seinen Sarg so überreich mit Blumen schmückten, unseren

innigsten Dank.

Familie Farwick.

Kriegerfrau sucht f. ihre 2 Mädch., 9 u. 7 J., währ. d. Ferien **Landaufenthalt** geg. Vergütg. Offert. unt. K. U. 499 an Gesch. d. Bl.

2 Krankenschwestern suchen baldmöal. unter bescheid. Wohnungsanspruch. auf 3 Wochen **Landaufenthalt** b. Selbstversorger mit voller Verpflegung. Angeb. mit Preisangabe an **Töllner,** Kurwickstraße 12.

Sekundaner sucht gegen Nachhilfestunden oder ein gegen Vergütung

Ferienaufenthalt.

Angebote unter K. R. 512 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu Nr. 189 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, 14. Juli 1918.

Annahme der Kriegskredite im Reichstag.

Vertagung bis 5. November.

Berlin, 13. Juli.

Bei der

dritten Lesung des Branntweinmonopolgesetzes

will ein Antrag verschiedener bürgerlicher Parteien statt des Tags zuvor bewilligten 4 Millionen aus den Monopoleinnahmen nur eine Million zur Bekämpfung der Trunksucht bestimmen.

Im Hammelsprung wird mit 117 gegen 109 Stimmen beschlossen, es bei den 4 Millionen zu belassen.

Beschlossen wird weiter, den Krankenkassen jährlich 60 ₰ (statt wie früher beabsichtigt 1 ℳ) pro Mitglied Rückgewähr für die alkoholhaltigen Arzneien zu gewähren. In der Gesamtabstimmung wird das Gesetz gegen alle sozialdemokratischen Stimmen angenommen.

Reichsschatzsekretär Graf Roedern:

Mit den jetzt angenommenen 14 Steuergesetzen ist ein Werk vollendet worden, das umfangreicher und finanziell bedeutsamer ist, als irgend eine Finanzgesetzgebung seit Begründung des Deutschen Reiches, ja seit Beginn der deutschen Parlamentsgeschichte überhaupt. Gegenüber den 1700 Millionen Steuereinnahmen des letzten Friedensetats handelt es sich hier um 4,3 Milliarden Mark. Wir haben allerdings erst einen Teil unseres Steuerweges zurückgelegt, aber es ist eine nicht ganz unbedeutende Strecke und für einen erheblichen Teil der vorjährigen und diesjährigen Steuergesetze werden wir den Weg so bald nicht noch einmal zu machen haben. Das Gebiet der Getränke-, Umsatz- und Börsensteuer haben wir ebenso wie im vorigen Jahre die Kohlen- und Verkehrssteuer abschließend zu erledigen gesucht. Es sind nicht nur Gelegenheitsgesetze. Beim Branntweinmonopol, Biersteuer, Weinsteuer und Mineralwassergesetz ist ein völliger Neubau einer bisher landesgesetzlich geregelten Materie geschaffen worden, der hoffentlich Tragfähigkeit und Haltbarkeit zeigt und einer Erweiterung sobald nicht bedürfen wird. Anders liegt es bei der Umsatzsteuer. Da haben Sie eine schmiegsame Eisenkonstruktion errichtet, die an Größe des finanziellen Ausmaßes dem Getränkesteuern nichts nachgibt, aber vielleicht im Laufe der Zeit doch noch der einen oder anderen Ergänzung durch das Einziehen einer Strebe bedürfen wird. Sie selbst haben ja dem Bundesrat die Ermächtigung zu weiteren Bestimmungen über die Luxussteuer gegeben. Mit dem Steuerfluchtgesetz und dem Gesetz über den Reichsfinanzhof haben Sie wichtige formelle Sicherungen für die Ausführung des Gesetzwerkes geschaffen. Um das Ganze nicht zu gefährden, hat jede der mitwirkenden Parteien manchen Sonderwunsch zurückstellen müssen und mancher Bestimmung nur schweren Herzens zugestimmt. Dies geschah, um dem deutschen Volk die Gewißheit zu geben, daß die bisherige Finanzgebarung aufrecht erhalten wird, und daß Sicherheit für die bisher aufgelaufenen Anleihen geboten ist. Steuer machen ist kein dankbares Geschäft, dazu gehört, was der Fürst Bismarck einmal als Zivilcourage bezeichnet hat, Zivilcourage auch gegenüber einem Teile der Wählerschaft. Aber mit Ihrer Arbeit haben Sie den Dank des Volkes verdient. Der Reichskanzler würde diesem Dank gern selbst Ausdruck gegeben haben, wenn wichtige Besprechungen im Hauptquartier seine Anwesenheit dort nicht erfordern würden.

Die Reichsregierung hat vollstes Verständnis für die wirtschaftliche Notlage der Beamtenschaft und wird im Herbst den Beamten eine wirksame Teuerungszulage zu gute kommen lassen. (Allseitiger Beifall.)

Der Haushalt wird genehmigt. In der Gesamtabstimmung wird der Etat gegen die Stimmen der beiden sozialdemokratischen Fraktionen in dritter Lesung angenommen. Die Polen enthalten sich der Abstimmung.

Auf Antrag Gröber (Zentr.) wird ein besonderer Ausschuß des Reichstags für die Sozialpolitik eingesetzt.

Die neuen Kriegskredite.

Abg. Fischbeck (V. P.) führt als Berichterstatter des Ausschusses aus: Der Ausschuß hat die Kredite mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Ich bitte Sie in seinem Namen, seinem Beschlusse beizutreten und damit im Namen des deutschen Volkes zu bekunden, daß wir auch weiterhin bereit sind, auszuharren und Opfer zu bringen, bis der noch immer nicht bezwungene Vernichtungswillen unserer Feinde siegreich niedergerungen und uns ein ehrenvoller Friede gesichert ist. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Ebert (S.): Das deutsche Volk ist erfüllt von ehrlichem Friedenswillen, und auch die deutsche Regierung hat von neuem ihre Friedensbereitschaft erklärt. (Zustimmung.) Wohl gibt es in Deutschland einflußreiche Kreise, die, vom Wahn der Eroberung befangen, durch Aufstellung phantastischer Kriegsziele den Kriegstreibern der Entente Vorschub leisten. (Sehr richtig! links.) Diese Kreise aber sind nicht das deutsche Volk. (Sehr richtig! links und im Zentrum.) Daß die Politik der deutschen Annexionisten nur eine kleine Minderheit unseres Volkes hinter sich hat, würde für alle Welt in der Stunde unzweifelhaft werden, in der die Völker der Entente ihre Regierungen dazu bewegen könnten, sich auch ihrerseits zu Friedensverhandlungen bereit zu erklären. (Sehr richtig!) Aber die Regierungen und die Parlamente und leider auch die Arbeiterparteien in den Ententestaaten (Sehr richtig!) haben bisher eine solche Friedensbereitschaft vermissen lassen. (Sehr richtig!) Die gegnerischen Staatsmänner haben sich auch in ihren letzten Kundgebungen zu Kriegszielen bekannt, die die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit Deutschlands aufs schwerste beeinträchtigen würden. (Allseitige Zustimmung.) Auf entehrende, seine politische, wirtschaftliche oder kulturelle Zukunft vernichtende oder herabdrückende Bedingungen wird das deutsche Volk niemals eingehen. (Lebhafter Beifall.) Wir wünschen einen ehrenvollen Frieden für alle. Da die Gegner uns einen solchen Friedensweg bis zum heutigen Tage verweigern, werden wir auch diesmal die Mittel bewilligen, die zur weiteren Verteidigung der Lebensinteressen unseres Volkes und zur Erreichung des Friedens gefordert werden. (Stürmischer Beifall, Zischen bei den Unabh. Soz., wiederholter lebhafter Beifall.)

Abg. Geyer (U. S.): Wer Kriegskredite bewilligt, unterstützt damit die Politik der Regierung und stützt den Kapitalismus und die Militarisierung. Wir lehnen daher die Kredite ab. (Pfui-Rufe.)

Damit schließt die Aussprache, es folgt sodann die dritte Lesung.

Bei der Gesamtabstimmung wird die Vorlage bei Abwesenheit der Polen gegen die Stimmen der Unabhängigen Sozialdemokraten angenommen.

Der Nachtragsetat, der eine Ergänzung des Besoldungsgesetzes enthält, wird angenommen, ebenso ein weiterer Nachtragsetat, der für Wohnungsbauten des Reiches Vorsorge trifft, nachdem Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes Freiherr v. Stein die Vorlage empfohlen und Abg. v. Brockhausen (k.) als Vorsitzender des Wohnungsausschusses diesen Gesetzentwurf als würdigsten Abschluß langjähriger Tätigkeit auf diesem Gebiete bezeichnet hatte.

Nach einer längeren Rede des Präsidenten Fehrenbach vertagt sich das Haus bis zum 5. November.

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 13. Juli, WTB. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Südwestlich von Bailleul wurden mehrfach starke englische Abteilungen abgewiesen. Ebenso scheiterten nächtliche Vorstöße des Feindes nördlich von Albert. Heftigem Feuerkampf auf dem Westufer der Avre folgten zwischen Castel und Mailly Teilangriffe der Franzosen, die der Feind am Nachmittag bei Mailly, am Abend in dem ganzen Kampfabschnitt nach erneuter stärkster Artilleriewirkung wiederholte. In Castel und im Gehöft Anchin setzte sich der Feind fest. Oestlich dieser Linie brachen seine Angriffe in unserem Gegenstoß zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Oise und Marne blieb die Gefechtstätigkeit lebhaft. Erneute Vorstöße des Feindes nördlich von Longpont und südlich des Ourcq wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In den mittleren Vogesen und am Hartmannsweilerkopf lebte die Gefechtstätigkeit auf. Nordöstlich von Mont-à-Mousson und im Fayregrunde scheiterten nächtliche Vorstöße des Feindes.

Im Juni wurden an den deutschen Fronten 468 feindliche Flugzeuge, davon 92 durch unsere Flug-Abwehr-Geschütze, und 62 Fesselballone abgeschossen. Hiervon sind 217 Flugzeuge in unserem Besitz. Der Rest ist jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt. Wir haben im Kampfe 153 Flugzeuge und 51 Fesselballone verloren.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, 14. Juli.

* **Das Eiserne Kreuz** erwarben auf dem Felde der Ehre: Kanonier Fritz Helwig aus Bürgerfelde. Das Friedrich-August-Kreuz erhielt er schon früher. — S. Hillmer, Sohn des verstorbenen Zimmermanns H. Hillmer, Ofen. Das Friedrich-August-Kreuz erhielt er schon früher. — Musketier Wilhelm Wegener. Sohn des Landmanns W. Wegener, Edewechterdamm.

* **Das Friedrich-August-Kreuz** wurde verliehen: Lehrer Schraad aus Moslesfehn. Das Eiserne Kreuz erhielt er schon früher. — Gefr. Fritz Schindler, Sohn der Wwe. Barghorn, Osternburg. Das Eiserne Kreuz erhielt er schon früher. — Unteroffizier G. Schröder, Sohn des Kontrollinspektors Schröder, hier; das Eiserne Kreuz erhielt er schon früher.

* **Naturheilverein.** Der erste Ferienausflug am letzten Mittwoch war vom herrlichsten Wetter begünstigt und nahm seinen planmäßigen Verlauf. Die Schar der kleinen Teilnehmer war nicht ganz groß, die Nachmittags-Vorstellung in den Wall-Lichtspielen hatte zu viel Abbruch getan. Am nächsten Mittwoch gehts wieder vom Pferdemarkt aus zum Lagerplatz in Donnerschwee und Roten Hause.

* **Der Widerhall des Volkshausgedankens im Oldenburger Lande.** Die bereits vor einigen Jahren von dem bekannten Architekten Dr. Theodor Fischer, Professor an der Technischen Hochschule zu München, im „Kunstwart“ erhobene Forderung der Errichtung von Volkshäusern hat auch im Oldenburger Lande lebhaften Widerhall gefunden, als es sich vor einiger Zeit darum handelte, eine Vereinigung zur Förderung der Errichtung von Volkshäusern (den „Deutschen Volkshausbund“) ins Leben zu rufen. Man ersieht dies u. a. schon aus der Unterzeichnung des Aufrufs für die Gründung eines Deutschen Volkshausbundes, woran sich eine Reihe namhafter Persönlichkeiten des Landes beteiligten. Durch Unterzeichnung des Aufrufs traten als Erste für den Volkshausgedanken u. a. ein: aus Bardewisch Pastor Fr. Thorade, aus Brake Pastor Freese, aus Delmenhorst Pastor Ahlrichs, Prof. W. Busch, Oberlehrer B. Hauert, aus Ganderkesee Pastor Fr. Bultmann, aus Nordenham-Atens Pastor Stölting, aus der Stadt Oldenburg Kirchenrat A. Bultmann, Lehrerin Martha Bultmann, Fabrikbesitzer Karl Dinklage, Geh. Oberbaurat Freese, Regierungsbaumeister Ritter, Vorsteher des Großh. Hochbauamts 3, Rektor H. Schütte, Revisor G. Stöver, Verlagsbuchhändler Paul Stalling, Schriftsteller und Redakteur Johs. Thiken, Kirchenrat Wilkens, aus Rüstringen Stadtbauinspektor Dipl.-Ing. Hahn, Dipl.-Ing. Jaspers, Bürgermeister Dr. Lueken, Leutn. Walter Rost. Hinter einigen der obigen Namen stehen die größeren Kulturgemeinschaften des Landes. Da in der Stadt Oldenburg als dem Mittelpunkt des Landes bereits länger das Bedürfnis nach einem gleichmäßig für alle Kulturbestrebungen des Landes zur Verfügung stehenden, vom alkoholischen Wirtschaftsbetrieb unabhängigen, würdigen großen Versammlungshause besteht, ist zu hoffen, daß nunmehr auch Oldenburg seinem Wunsche näher kommen wird; ein solches Haus müßte gleichsam zur Zentral- und Ausgangsstelle aller Kulturarbeit des Landes werden.

* **Ein neues Quickborn-Buch.** Fritz Stoppsack um anner Geschichten von Felix Stillfried. (17. Bd. der „Quickborn-Bücher“, herausgegeben von der Vereinigung Quickborn, Hamburg. Im Quickborn-Verlag zu Hamburg. Preis 75 ₰), bietet eine prächtige Einführung in das Schaffen des niederdeutschen Erzählers Felix Stillfried, eines Landsmannes von Fritz Reuter und John Brinckmann. Die Novelle „Fritz Stoppsack“ zeigt einen wurzelechten Mecklenburger, der sich, nach der stillen und festen Art norddeutscher Menschen, durch die Untreue seiner Jugendgeliebten nicht aus seiner Bahn bringen läßt, der Vergessen in rastloser Arbeit findet und sich schließlich doch noch ein Lebensglück zimmert. Das „Randewuh“, ein in sich abgeschlossener Abschnitt aus Stillfrieds Meisterroman „Dürten Bland“, bildet mit seinem funkelnden Humor ein ganz eigenartiges Gegenstück zu Reuters berühmtem „Randewuh in'n Watergraben“.

□ **Bad Zwischenahn,** 13. Juli. Die zum Nachlaß der verstorbenen Rentnerin Emilie Cohn, Zwischenahn, gehörenden, in Zwischenahn belegenen Grundstücke, die seinerzeit in dem allgemeinen Verkauf nicht mit verkauft wurden, sind in dem heutigen Verkaufstermin untergebracht worden. Das an der Peterstraße in der Nähe des Kurhausparkes belegene Gartenland, 22 Ar groß, hat Kommerzienrat Ferd. Bertram in Hannover zum Preise von 7500 ℳ erworben. Dies Grundstück grenzt an seine übrigen hier belegenen Ländereien. Das an der Bahnhofstraße, neben der Post belegene Grundstück, 12 Ar groß, haben J. R. Roggemanns Erben für die Summe von 5200 ℳ gekauft; ferner das an der Bahnhofstraße und Gartenstraße belegene Grundstück, 19 Ar groß, ging in den Besitz von Prokurist Rudolf Behn über für 7200 ℳ.

Ziegenzucht.

Wir werden noch um Aufnahme folgenden Berichts ersucht:

Der Verband der Ziegenzuchtvereine hielt am 12. Juli, vormittags von 10 bis 1 Uhr, seinen diesjährigen Zuchtmarkt beim „Neuen Hause“ zu Oldenburg ab. Der Erfolg war ein sehr guter und allgemein zufriedenstellend. Am Auftrieb hatten sich fast alle älteren Vereine des Landes beteiligt. Es waren fast 60 Jungböcke (Lämmer) und verschiedene ältere Tiere zum Verkauf gestellt. Sämtliche Vorstandsmitglieder des Verbandes waren anwesend, und die meisten Vereine hatten Vertreter zum Ankauf von Böcken entsandt. Das ausgestellte Material war im ganzen vorzüglich; natürlich fielen einige Tiere auch ab. Der aus Vorstandsmitgliedern bestehende Marktausschuß hatte deshalb auch große Mühe, aus dem Guten das Beste auszusondern, da nur 35 Jungböcke für die Einzelvereine angekauft werden sollten.

Die ausgestellten Tiere zeigten, daß es den oldenburgischen Ziegenzüchtern recht gut möglich ist, das notwendige Bockmaterial im Lande selbst zu züchten. Erstlich bleibt das Geld, das sonst ins Ausland geht, dem einheimischen Züchter erhalten, und zweitens wird die ganze Zucht unabhängiger und selbständiger. Nur bleibt dabei zu bemerken, daß die Vorstände der einzelnen Vereine auch voll und ganz für die Abstammung der aufgetriebenen Tiere einstehen müssen, sonst werden Rückschläge, als Horn- u. langhaarige Ziegen und andere Fehler, bei der Nachzucht leider nicht ausbleiben. Nur das Beste gehört zum Zuchtmarkt.

Nächstes Jahr wird schon mehr Verständnis in den Vereinen für die Auswahl der Tiere da sein. Hoffentlich wird ein Wettbewerb in der Aufzucht guter Tiere zwischen den Vereinen angeregt werden. Verschiedene Tiere waren auch zu jung und zu unentwickelt und mußten deshalb, trotz guter Körperbeschaffenheit, ausfallen.

Die Züchter der angekauften Tiere erhielten ihre aufgewandten Mühen und Kosten durch Zahlung von guten Preisen ersetzt. Gezahlt wurden für 7 Tiere das Stück 110 Mk., dann für 15 Tiere das Stück 90 Mk. und für 13 Tiere das Stück 80 Mk., so daß insgesamt für 3160 Mk. Jungböcke angekauft wurden.

Die gezahlten Preise waren den jetzigen Verhältnissen angemessen hoch und werden den Züchtern im nächsten Jahre eine Anregung geben, wieder für den Markt Tiere aufzuziehen. Doch muß nochmals bemerkt werden, daß dieselben möglichst früh geboren sein müssen, jedenfalls Ende März oder Anfang April. Von den Tieren in Klasse 1a stammten 1 aus Rodenkirchen, 1 aus Delmenhorst, 2 aus Ohmstede, 1 aus Oldenburg, 1 aus Lohne und 1 aus Goldenstedt. Von den übriggebliebenen wurden dann im freien Handel noch mehrere verkauft. Für nicht zu verkaufende bleibt doch der Fleischwert, der jetzt ein hoher ist.

Die Vereine erhalten vom Verband 50 Proz. Zuschuß zum Ankauf, so daß nicht allzu hohe Anforderungen an die Kassen derselben gestellt werden.

D.

Landesbibliothek Oldenburg

Stadtmagistrat Oldenburg.

Es wird ausgegeben:

Auf die blaue Warenkarte Nr. 325 von Mittwoch, den 17., bis Dienstag, den 23. Juli:

100 Gramm Brot
oder 125 Gramm Kartoffelstärkemehl.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 326 von Mittwoch, den 17., bis Dienstag, den 23. Juli:

1/4 Pfd. Zucker.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 327 von Freitag, den 19., bis Donnerstag, den 25. Juli:

1/4 Pfd. Kunsthonig.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 328 von Mittwoch, den 17., bis Dienstag, den 23. Juli:

1/4 Pfd. Graupen.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 329 von Freitag, den 19., bis Donnerstag, den 25. Juli:

2 Pfd. Sauerkraut.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 330 von Mittwoch, den 17., bis Dienstag, den 23. Juli:

1/4 Pfd. Hartkäse.

Auf die grüne Warenzusatzkarte Nr. 24 von Mittwoch, den 17., bis Dienstag, den 23. Juli, in den untenstehenden Geschäften:

1/4 Pfd. Griess.

E. Apel, Lindenstr. — D. Grube, Haarenstr.
G. Borchers, Alexand. Ch. — O. Heitmann, Heil.geiststr.
G. Brockmann, Jägerstr. — E. Faritz, Gaststr.
F. Diekmann, Markt. — E. Mallus, Ehnernweg.
H. Gerdes, Nebenstr. — Chr. Schmidt, Nadorststr.
D. Schüdde, Dietrichsweg.

Auf die braune Warenzusatzkarte Nr. 27 und auf die gelbe Warenzusatzkarte Nr. 7 von Freitag, den 19., bis Donnerstag, den 25. Juli, in den untenstehenden Geschäften:

1/4 Pfd. Rübensaft.

H. Bode, Heiligengeiststr. — H. Ostendorf, Ziegelhofstr.
W. Degode, Markt. — F. F. Wempe, Friedenspl.
H. Weser, Rosenstraße.

Auf die rote Warenzusatzkarte Nr. 21 von Mittwoch, den 17., bis Dienstag, den 23. Juli, in den untenstehenden Geschäften:

1/4 Pfd. Sago

zum Preise von 30 ₰ für das 1/4 Pfund.
W. Gaberts, Ziegelhofstr. — H. Köster, Donn.schweerstr.
G. Kollstede, Langestr. — K. Pophanken, Pferdemkt.
J. Voß, Nadorsterstraße.

Auf die grüne Warenzusatzkarte Nr. 25, auf die braune Warenzusatzkarte Nr. 28 und auf die rote Warenzusatzkarte Nr. 22 von Mittwoch, den 17., bis Dienstag, den 23. Juli, bei der Drogerie H. Fischer, Langestraße, ein beschränktes Quantum

Nährhefe.

Oldenburg, den 11. Juli 1918.

Amtsgericht Oldenburg.

Die Hinterlegungsstelle für vormundschaftliche Wertpapiere bleibt **bis zum 7. August d. Js. geschlossen.**

Oldenburg, den 11. Juli 1918.

Bekanntmachung.
Betr. Feldbesichtigung von Kartoffeln zwecks Saatgewinnung.

In Ergänzung der „Kartoffelanerkennung in den Saatbauwirtschaften werden zur Ernte 1918 durch die Landwirtschaftskammer **Feldbesichtigungen von Kartoffeln** auf Antrag auch in anderen landwirtschaftlichen Betrieben, zwecks Sicherstellung des nächstjährigen Saatkartoffelbedarfes, ausgeführt. Landwirte, welche über sortenreine und gesunde Flächen von **mindestens** 25 Ar einer Sorte verfügen, werden hiermit aufgefordert, deren Besichtigung **bis längstens 20. d. M. bei der Landwirtschaftskammer, Saatstelle, zu beantragen.** Die näheren Bedingungen werden den Antragstellern alsdann übersandt. Bei Spätkartoffeln bleiben betr. Feldbesichtigungen lediglich auf die nachstehenden Sorten beschränkt: **„Eigenheimer", „Roode Star", „Industrie", v. Lochows „Wohltmann Nr. 34", „Böhms Erfolg"** sowie die v. Kamekeschen Züchtungen („Parnassia", „Deodara" u. a.). Von der Sorte **„Industrie"** können außerdem nur nachweislich in den Jahren 1917 und 1918 bezogene anerkannte Saaten berücksichtigt werden.

In den Anmeldungen sind Herkunft des Saatgutes, Sorte, Fläche und der voraussichtliche Zeitpunkt der vollen Blüte anzugeben.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg.

Komme nächste Woche
mit einer Schiffsladung
eichen Richelpfähle und Brennholz
an den Stau; Vorbestellungen werden entgegengenommen.

Anton Bergmann, Cottorpstraße 3.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

mit Filialen

in Brake, Cloppenburg, Delmenhorst, Elsfleth, Jever, Lohne, Nordenham, Ovelgönne, Varel Westerstede und Wilhelmshaven.

Monats-Uebersicht per 1. Juli 1918.

Aktiva.	ℳ	Passiva.	ℳ
Kassebestand	743,278.43	Aktien-Kapital	4,000,000.—
Kommunal-Darlehen u. Hypotheken	4,219,369.72	Reservefonds	2,300,000.—
Darlehen gegen Unterpfand	4,256,616.98	Beamten-Pensions-Fonds	644,363.17
Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere (fast ausschließlich mündelsichere Papiere)	15,853,994.84	Einlagen (Davon stehen ca. 91% auf ganz- und halbjährige Kündigung.)	81,071,770.1[illegible]
Wechsel	56,089,836.61	Scheck-Konto	8,456,997.2[illegible]
Konto-Korrent-Debitoren	37,282,597.58	Konto-Korrent-Kreditoren	25,742,252.60
Wertpapiere (fast ausschließlich Reichs- und Staatsanleihen)	7,780,801.69	Verschiedene Kreditoren	5,670,779.20
Verschiedene Debitoren	1 099,666.52		
Bankgebäude	550,000.—		
	127,886,162.37		127,886,162.37

Die Direktion.
Jaspers. **Murken.**

Viehverwertungsverband für das Herzogtum Oldenburg.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß gemäß der Ministerial-Bekanntmachung vom 2. April 1918 nur solche Personen zum erwerbsmäßigen Ankauf von Schlachtpferden und zum gewerbsmäßigen Verkauf von Pferdefleisch berechtigt sind, die vom Vorstande des Viehverwertungsverbandes eine besondere „Roßschlächterkarte" erhalten haben.

Die Ausfuhr von Schlachtpferden und die Ausfuhr von Pferdefleisch aus dem Herzogtum Oldenburg bedarf der schriftlichen Genehmigung des Vorstandes des Viehverwertungsverbandes.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 ℳ oder mit einer dieser Strafen bestraft. Außerdem können die Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, eingezogen werden.

Oldenburg, den 11. Juli 1918.

Hennings.

Kriegerheim,
Nachrichtenblatt des Kriegerheimstätten-Vereins.
Ratgeber für Krieger und ihre Familien.
Erscheint monatlich.
—— Durch die Post **72** Pfg. halbjährlich. ——

Stellvertretendes General-Kommando 10. Armeekorps.

Abt. Abwehr. B.-Nr. 18358.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit bestimme ich:

Meine Verordnung vom **25.** Mai 1916 Ia[6] Nr. 304 sp. betreffend „Mitnahme von Schriften und Drucksachen usw. über die Reichsgrenze" erhält unter § 2 als Absatz 5 folgenden Zusatz:

„Mit der gleichen Strafe wird bestraft, wer es unternimmt, Gegenstände der in Absatz 1 bezeichneten Art unter Umgehung der Grenzüberwachungsstelle oder unter Irreführung einer Militärperson oder eines Beamten des Grenzschutzes von oder nach dem Ausland über die Reichsgrenze zu bringen."

Hannover, den 4. Juni 1918.

Der kommandierende General.
v. Hänisch, General der Infanterie.

Vorstehende Verordnung gelangt hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Oldenburg, den 9. Juli 1918.

Stadtmagistrat. Großherzogl. Amt.

Gemeinde Eversten.

Ausgabe der

Seifenkarten und der Bezugsscheine auf Einmachezucker

findet statt am **Dienstag, den 16.** [illegible], in **Behrens Wirtshause** in **Eversten**, und zwar:

vorm. von	8— 9	Uhr	Nr.	1— 300,
„ „	9—10	„	„	301— 600,
„ „	10—11	„	„	601— 900,
„ „	11—12	„	„	901—1200,
„ „	12— 1	„	„	1201—1500,
nachm. von	3— 4	„	„	1501—1800,
„ „	4— 5	„	für die übrigen Nummern der Lebensmittelkarten.	

Ohne Lebensmittelkarte werden Karten nicht verabfolgt.

Bruns.

— Fuchswallach — zu verkaufen, sicherer Ein- und Zweispänner. **Vereinigungsstr. 18.**

3türiger neuer — Zimmerschrank — zu verkaufen. **Nebenstraße 31, pb.**

Nachgebote
auf die durch mich zum Verkauf steh. Grundstücke
„Vereinshaus" und „Tonhalle"
können noch bis zum 25. d. Mts. bei mir abgegeben werden.

A. Parussel, amtl. Aukt., Donnerschwee, Fernruf 642.

Grundstücks-Verkauf.

Im Auftrage werde ich die Grundstücke:

Julius-Mosenplatz 1, Julius-Mosenplatz 2, Theaterwall 40,

d. i. das am Julius-Mosenpl. u. Theaterwall belegene

Eckgrundstück

mit dem Restaurant „Bavaria", zum meistbietenden Verkauf aufsetzen, und zwar jedes Grundstück einzeln und alle drei zusammen.

Dritter und letzter Verkaufstermin:

Donnerstag, den 18. Juli 1918,

nachm. 6 Uhr, in der „Bavaria", hierselbst.

Die Grundstücke haben zusammen eine Größe von 1286 qm; die für Einrichtung von Schaufenstern geeignete Straßenfront beträgt ca. 95 Meter.

Käufer kann mit der „Bavaria" das gesamte Wirtschaftsinventar übernehmen

Die Grundstücke eignen sich der

vorzüglichen Lage

wegen für jedes größere Unternehmen.

Nähere Auskunft erteile gern.

Rud. Meyer, amtl. Aukt., Marienstraße 18.

Radfahrer!

Empfehle meine vorzüglich bewährte federnde Holzbereifung „Hansa". Bester Ersatz für Gummi. Leicht und elegant. Tadell. Sitz und Gang. Leichte Montage, ohne Veränderung der Felgen.

2 Reifen 25 M, frc. Nachn.

Vertreter gesucht.

Heinrich Adolf Hüttemann, **Homburg 36 S.**

Städt. Großmarkt für Gemüse u. Obst.

Freihändiger Verkauf täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags im städtischen Lagerschuppen, Hafenstraße 2.

In größeren Mengen vorrätig:

Mairüben, Wurzeln, Grüne Erbsen.

Kartenausgabe in der Geschäftsstelle, Stau 13.

Ansichtspostkarten.

Serien-, Soldaten-, Blumen-, Glückwunsch-, Künstlerpostkarten, 100 Stück sortiert, **4 Mk.** Nachnahme. **Versandhaus Raetsch, Charlottenburg,** Pestalozzistr. 53

Schmirgel-leinen

zu kaufen gesucht, auch kleine Posten. Angebote mit Anzahl, Muster u. Preis an

C. Philipp, Delitzsch, Nordpl. 9.

Wardenburg. Zu verkaufen ein

Kuh- u. ein Bullenkalb.

D. Eilse.

Brake.

Die für Friedr. Fasting angesetzte Auktion

fällt vorläufig aus.

H. Nothroth, Aukt.

Friedrichsfehn.

Streutorf

hat abzugeben ab Moor **W. Gollenstede.**

Grammophon,

tadellos erhalten, mit großer Trichter- und Einwurfvorrichtung, für Wirtschaft pass. Adressen unt. O. 9900 an **Wilh. Scheller,** Annoncen-Exped., **Bremen.**

Verkauf
einer schönen
Landstelle.

Ich beabsichtige, meine zu **Kortendorf** (Gemeinde Altenhuntorf) belegene, zurzeit von **Joh. Grube** gepachtete

Landstelle

mit Antritt zum 1. Mai 1919 geteilt oder im ganzen unter der Hand zu verkaufen.

Die sehr günstig belegene Stelle, bestehd. aus den geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sowie plm. 14 Hekt. Acker- und Weideländereien, wovon ein Teil auch gute Marschweiden ist, ist zum Ankauf sehr zu empfehlen.

Kaufliebhaber woll. sich baldigst mit mir in Verbindung setzen.

Joh. Wiechmann, Friedrichsfehn.

Verkauf
einer
Landstelle.

Altjührden. Die zum Nachlaß des im Kriege gefallenen **J. D. Bülter** in Altjührden gehörige, daselbst belegene

Landstelle

mit 16 Hektar 86 Ar 25 Quadratmeter Acker- und Grünländereien

soll mit Antritt zu Herbst 1918 bezw. Mai 1919 öffentlich meistbietend durch mich verkauft werden.

Die Ausbietung erfolgt im ganzen oder in allen gewünschten Abteilungen.

Ein großer Teil des Kaufpreises kann auf Wunsch in der Stelle stehen bleiben.

Dritter und letzter Verkaufstermin findet statt am

Donnerstag, den 18. Juli d. J.,

nachmittags 3 Uhr, in **Börjes Gasthaus** in Altjührden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß weitere Termine nicht stattfinden und der Kauf bei annehmbar. Gebot sofort beurkundet wird.

Hölscher, Aukt., Varel.

Kleine Landstelle
zu verkaufen.

Osternburg. Im Auftrage von E. A. H. L. Bührmann zu Osternburg habe ich das daselbst Eilersweg Nr. 8 belegene Hausgrundstück mit ca. 16 Sch.-Saat Garten-, Grün- und Ackerland mit Antritt zum 1. November d. J. zu verkaufen, und zwar im ganzen oder geteilt. Der größte Teil des Landes kann auch zu Bauplätzen aufgeteilt werden. Das Land ist guter Bonität. Das Haus ist zu zwei Wohnungen eingerichtet und mit zwei Ställen versehen. Ein Ankauf ist sehr zu empfehlen.

Wilh. Müller, Aukt., Oldenburg, Kleine Kirchenstraße 9.

Etzhorn, Nasteder [illegible]
Zu verkaufen eine

güste u. eine belegte junge Ziege.

C. Taddeken.

Warnung!

Hierdurch verbiete ich jegliches Betreten meiner **Donnerschwee** belegenen

Sandgruben,

da ich jede Uebertretung unnachsichtlich zur Anzeige bringen werde.

Wilh. Rohde.

Bre[illegible]
In beliebi[illegible]
waggonw[illegible]
Ra[illegible]
Hen[illegible]
Gru[illegible]
Auf[illegible]
Win[illegible]
zum
J. H[illegible]
Gras[illegible]
in Ha[illegible]
den 17.
Gras[illegible]
in W[illegible]
den 18
5 1/2 h[illegible]
Georg[illegible]
amtl.

Landesbibliothek Oldenburg

Brennholz

in beliebig. Mengen, auch waggonweise, ab Bahnhof ...stern oder ab Schlag Querenstede verkäuflich.
Angebote erbittet Betriebsleiter **Harder,** Gasthof Krüger, ...stern bei Zwischenahn.

Ratten,

Mäuse-, Kakerlak.-, Ameisen- und Wanzen-Vertilgungsmittel empfiehlt Kammerjäger G. Urbach, Wandsbek-Hamburg.

Grabstede. Zu verkauf.
3 einjährige
Hengstfohlen
(Russen). **Ed. Eilers.**

Bloherfelde. Zu verkf. schöne große
— Puterküken. —
Fr. Krieger.

Grundstücks-
Vermittlungen,
Auktionen,
Verpachtungen und dergl. besorgt prompt und billig **A. Parussel,** amtl. Aukt., Donnerschwee, Tel. 642.

Winterhüte
zum Umformen
werden jetzt angenommen. — — Die erste Sendung geht am **17. Juli** fort.
J. H. Eilers,
Achternstr. 44/45.

Osternburg. Zu verk. ein fast neuer Luxuswagen mit Verdeck, sowie ein Breakwagen.
D. Wichmann,
Bremerchaussee 78.

Osternburg. Zu verkauf. 2 mitt.schw. Arbeitspferde und ein 3jähriger Pony, fromm und zugfest.
D. Wichmann,
Bremerchaussee 78.

Frischen's Handels-Schule
Bremen, Buchtstr. 67/68, Eingang Sandstr.
Tel. Roland 8247.
Anmeldungen für die beginnenden Schreib-, Sprach- und Handelskurse jederzeit. Prospekt kostenlos.

Photo-

Apparate.
Ausführung wie
Friedensware
Metallstative.
Photo-Artikel.
Grösste Auswahl im Grossherzogtum.
Laboratorium für
Amateur-arbeiten.
Entwickeln. Abzüge.
Vergrößerungen
nach Platten, Filme und Bildern
in Ia Ausführung.
J. D. Kolwey,
Langestr. 49, Bremerstrasse 17.

17er Weißw., 16er Rotw. in altbew. Qualität.
Frd. Leberhos, Ober-Ingelheim a. Rh.

Hautjucken
beseit. in einigen Tagen Hautcreme „Radikal". Mäß. Preis. Ausk. **Sproedt, Berlin N. 31/286,** Usedomstraße 9.

Wann kommt der Friede? Bald??
Im Jahre 1821 aufgefundene 200jähr. Prophezeiung eines frommen Tiroler Mönches über den Weltkrieg. Inhalt: Beginn, Verlauf, Ende! Die letzte grausame Schlacht! Sieger! Besiegte! Völkerbund?? Kirche Gottes zu neuer Macht u. Herrlichkeit! Wann, wo und gegen wen der nächste große Krieg?
2 Ex. dies. einzigartigen Kriegsangebenkens *M.* 1.— (Nachn. *M.* 1.30), 4 Ex. *M.* 1.80 (Nachn. *M.* 2.10) postfrei d. **Rupp, Verlag, München-Gauting E. 54.**

— NEUHEIT —
Näh-Ahlen

Heft „Famos", D. R. G. M. Näht den Steppstich e. Nähmaschine Jeder ist sein eigener Reparateur! an all. Art Lederzeug, Geschirren, Sätteln, Segeln, Zelten, auch Schuhen usw.
M.2.89 mit 4 versch. Nad. u. 1 Rolle Faden. Versand unter Nachnahme.
Curt Robisch, München,
Thorwaldsenstrasse 27.
Ersatzteile 4 teilig, Mk. 1.20 mehr.

Mein lieber Schatz!

Vollkommenster Liebesbriefsteller für die heutige Zeit, bas. 175 vollständ. Briefe, interess. Anfänge, prakt. Anleitg. Erfolge. Briefe v. Anfange d. Bekanntsch. b. z. glückl. Verlob. u. Hochzeit. *M* 2,20 portofr. Rudolph'sche Verlagsbuchhandlg., Dresden- R. 495.

Kastenwagen,

in kräftiger Bauart,

90	100	110	120 cm.
70	75	90	115 *M.*

sofort lieferbar unt. Nachn.
H. Stoppenbrink,
Werther i. Westf.

Carl Hagenbeck's Kleintierhof,
Stellingen bei Hamburg,
Telephon: Gr. 6, 4778,
veranstaltet den
2. Geflügelzucht - Kursus
29. Juli bis 2. August.
20 Lehrstunden von Herrn Prof. Bruno Dürigen, Dozent an der Landwirtschaftl. Hochschule, Berlin;
ferner den ersten
Kursus f. Kaninchenzucht u. -Haltung
vom 15. bis 17. Juli.
Leitung des Kursus: Herr Adolf Fähsen, Preisrichter und Fachlehrer, langjähriger praktischer Züchter.
Lehrplan gegen Einsendung von 20 Pfg. zu Diensten.
Unsere
Lohnbrutanstalt
nimmt jeden Posten Enten- und Hühner-Eier zum Ausbrüten an, **keine** Gänse-Eier. Prospekt darüber wird gegen Voreinsendung von 20 Pf. in Marken verabfolgt.

Wir haben größere Posten
Schaumweine nord. Aquavit, Jamaika-Rum u. Cognac-Verschnitt
sofort abzugeben. Offerten halten zu Diensten.
John Heinr. Hauschildt & Co., Hamburg 1.

Dalli - Glühstoff
zum Plätten und Bügeln
mit jedem Glühstoff- und Kohleneisen, ist in der altbewährten Friedensqualität in allen besseren Eisenwaren- u. Drogengeschäften **wieder zu haben.**
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Winterhüte zum Umformen
erbitte baldigst, um rechtzeitige Lieferung ermöglichen zu können.
Emma Klusmann, Baumgartenstr. 15.

• 100 • bunte Postkarten
[illegible]
Umsonst
Feld-Mustersd. *M* 1, Voreinsd. E. J. Quenzel, Hamburg 24, Ka

---

Ansichtskarten billig.
100 Kriegspostkart. 4 *M.*
100 Liebesser.-Postk. 5 *M.*
100 patr. Flagg.-Pk. 5 *M.*
50 echte Künstl.-Pk. 4 *M.*
Verlag Marder, Breslau I 164.

Kaufe
Johannisbeeren.
Annahmezeit:
morgens 8—11½ Uhr,
nachmittags ½3—6 Uhr.
Für auswärtige Lieferanten stehen Versandfässer zur Verfügung. Aufkäufer überall gesucht.
Carl Wille,
Oldenburg, Kaiserstraße 12.
Fernsprecher 2.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Abt. Assekuranz
empfiehlt
Reisegepäck-Versicherung
zu mäßigen Prämien.
Nähere Auskunft:
Edo Meiners Wwe.,
Oldenburg, Achternstr. 26.

Sehr billige Reisegepäck-Versicherung
der Europäischen Versich.-Akt.-Ges., ferner Einbruch-, Diebstahl-, Flieger-, Feuer-, Haftpflicht-, Wasserleitungs-Schaden-Versicherung empfiehlt
Georg Mahlstedt, Osterstrasse 13.

Farben, Öl-, Lackfarben streichfertige Firnis, Pinsel, Broncen in besten Qualitäten Ernst Klostermann Oldenburg Staustr. 14

Gras-Verkauf
in Hatterwüsting.
Heinrich Einemann in Hatten läßt am
Mittwoch, den 17. Juli d. Js.,
nachmittags 6 Uhr,
auf seiner Wiese, nahe bei Schröder-Hatterwüsting:
mehrere Tagewerk Gras
in Abteilungen mit Zahlungsfrist verkaufen.
H. Ripken, Aukt.

Gras-Verkauf
in Wiemerslande.
Auf der Landstelle „Wiesersland" bei Bümmerstede werde ich am
Donnerstag, den 18. Juli d. J.,
nachmittags 6 Uhr,
5½ ha gut stehend. Mähgras
in passenden Abteilungen öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Kaufliebhaber ladet ein
Georg Schwarting,
amtl. Aukt., Eversten.

Verkauf
einer
Landstelle.
Oldenburg. Der Fabrikbesitzer **Andreas Koopsmann** in Zwischenahn beabsichtigt, von seiner in Ofenerfeld belegenen olim Lübbenschen Landstelle das geräumige
Wohnhaus
mit Nebengebäuden und 2 Hektar 25 Ar 67 Quadratmeter Ländereien
mit Antritt zum Herbst d. J. bezw. 1. Mai 1919 öffentlich meistbietend zu verkaufen.
Verkaufsterm. steht auf
Mittwoch, den 17. Juli d. J.,
nachmittags 5 Uhr,
in Mathjens Wirtshaus in Nadorst an.
Die Stelle liegt günstig in unmittelbarer Nähe des Bahnübergangs Posten 5, die Gebäude sind fast neu, die Ländereien best. Bonität. Auf Wunsch können weitere Bau- und Weideländereien d. Stelle hinzugelegt werden.
Auskunft erteilt
B. D. Oltmanns,
amtl. Auktionator,
Langestraße 61.

Günstige Kaufgelegenheit!!!
Oeffentlicher
Grundstücksverkauf
Donnerschwee. Gendarmerie-Stabsoberwachtm. Wilh. Wintermann in Oldenburg beabsichtigt, von seinem hier Ecke Krahnberg- u. Diedrichstr. beleg. Grundbesitz. Art. 580 der Gem. Ohmstede, das
2-Familienhaus
mit Stall
Krahnbergstr. 4
und 11 Ar 29 Quadratm., ca. 1½ Sch.-S.,
Gartenland
mit schönen Obstbäumen, mit Antritt z. 1. Nov. d. J. durch mich öffentlich meistbietend zu verkaufen.
Es können äußerst günstige Bedingungen eingeräumt und soll auf jedes irgend annehmbare Gebot d. Zuschlag erteilt werden. Auskünfte kostenfrei.
3. u. letzter Verkaufsauffatz am
Sonnabend, 20. Juli,
nachmittags 5 Uhr,
in F. Thiens Wirtschaft, Donnerschweerchaussee 5.
Kaufliebhaber lade ein.
A. Parussel
amtl. Auktionator.
Telef. 642

Schulvorstand zu Berne.
Für die 2. Klasse der Volksschule in Weserdeich (40 Kinder)
evang. Lehrerin
zu Oktober gesucht. Gehalt 1100 bis 2525 Mark, freie möblierte Wohnung im Schulhause, Aufwartegeld 75 *M.*, Teuerungszulage 420 *M.* Bewerbungen mit Zeugnissen an
Pastor Conze,
Berne i. Oldbg.

Stoppelrübensaat
gelbe, runde, diesjährige Ernte, empfiehlt für Wiederverkäufer
Hermann Röde,
Blender in Hannover.

Südende bei Rastede. Zu verk. ein junger, wachs.
Haushund.
Anton Sommer.

Ein an d. Ehnernstraße belegenes
2-Familienhaus
mit Garten, steht durch mich preiswert unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.
E. Heimsath, Aukt.,
Bergstr. 17 a, Fernspr. 536

Damen f. frdl. Aufn. evtl. g. Dienstl. b. Ww. Helk, Heb., Hamburg, Wandsb. Ch. 224.

Reisegepäck-Versicherung

„Securitas"
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Bremen
Generalagent H. Ratjen
Oldenburg, Stedingerstr. 4.

Oldenbrok-Altendorf.
Zu verk. schöne 6 Woch. alte
Ferkel.
Hinr. G. Janßen.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte
Knochenmühle
für Handbetrieb. Angebote unt. B. 43 an die Filiale d. Nachr. in Varel erbeten.

Zu verk. ein gut erhalt.
Oppenheimer.
und ein Geschirr m. Neu.
W. Kimme,
Oberhammelwarden (Oldenburg).

Reife
Johannis-beeren
kauft
J. Bruns,
G. m. b. H.
Konservenfabrik.
Annahmezeit: 8½—11½ u. 2—5 Uhr. Sonnabends nur vormittags.

Das berühmte
Övelgönner Backpulver
erhalten Sie
Schwanen-Drogerie,
— Achternstr. 24. —

Radfahr. mit „Heros" erlaubt
— **Reifenersatz** —

Paßt a. jed. Rad. Glänzend beurt.: „Die Bereifungen sind sehr befriedigend ausgefallen. S. St. i. H. Mit den Reifen bin ich sehr zufried. F. W. i. D." usw. **Preis 1 Paar Mk. 16** u. Porto. Verp., Nachn. 1 *M.* Vertr. ges. Prospekt gratis. **„Heros", G. m. b. H., Berlin A. 318,** Taubenstraße 31.

Reisegepäck-Versicherungen
gegen sämtliche Reisegefahren für 2 ‰ Prämie vermittelt
Fr. Bartels,
Oldenburg, Schäferstr. 28 u. Kurwickstr. 35,
— Fernsprecher Nr. 882. —

Konservengläser
in
nur bester Qualität.
Prima Gummiringe
für
Aller Kieffer
Rex Weck
Keine Preiserhöhung. Vorjährige Preise.
Otto Wiechmann.

Sedelsberg.
Habe 50 Ladungen guten
Stichtorf
zu verkaufen.
Herm. Wilkens.

Wehnerfeld. Zu verkauf
5 Fück Gras,
bestes Kuhheu.
Herm. Gerdes.

Landesbibliothek Oldenburg

Herren-Bekleidung

Anzüge — Loden-Joppen
Hosen — Loden-Mäntel
Westen — Gummi-Mäntel
Stoffe.

Nur beste Qualitäten.

M. Schulmann,

38 Achternstrasse 38.

Osenerdiek. Auf dem Wege zum Zuge ein **Kneifer** verloren. Bitte abzugeb. Achternstraße 27.

Verloren von Klävem.-Stift D. b. Schäferstr. ein **Portemonnaie** mit Kohlenk. und Inhalt. Bitte abzugeben Klävemannstift D. 8 b.

Gefunden

Gefunden ein **Herrenfahrrad** v. Gummi, Marke Dürkopp Nr. 627 678. — Nachzufragen bei **Johann Harms, Metjendorf.**

Gefd. ein Bund **Schlüssel.** Zeughausstraße 66 oben.

Miet-Gesuche

Gesucht von ruhig. Bewohnern auf sofort oder später eine geräumige **Wohnung.** Stadtgeb. bevorzugt. Preis 550 bis 650 Mark. Angebote unter J. N. 493 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Ein **Zimmer** zu m. ges. v. Infant. Angebote mit Preisang. unter J. O. 494 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Beamt. (ruh. F.) sucht z. Okt. od. Nov. **Wohnung** i. Preise von 5—800 Mark. Angebote unter J. W. 501 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht 2 leere **Räume** mit Kochgelegenheit von älterer gebildeter Dame. Angebote unter K. T. 519 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Jg. Mädchen sucht möbl. **Zimmer** m. Pension. Bett und Bettwäsche wird mitgebracht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter K. F. 507 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Ges. zu Mitte Aug. gut mbl. **Stube und Kammer** mit 2 Bet. u. Kochgelegenh. f. 2 Damen bis z. 1. Mai. Angebote unter K. F. 507 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

3 erwachs. Pers. suchen z. 1. Novbr. od. früher eine **Unterwohnung** im Stadtgebiet. 4—600 *M.* Angebote unter K. H. 509 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Einz. Frau sucht zu Okt. o. Nov. **Oberw.** b. 400 *M.* Angebote unter K. M. 513 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zu vermieten

Großer schöner heller Raum mit zwei anschließenden Zimmern, passend f. Bureauräume, zu vermieten. Ritterstraße 19.

Fr. Louis. Jul.-M.-Platz 1 **M.-Tisch** 1 *M.* Markt 22 I.

Zu vermieten große sowie kleine **Räume** zur Aufbewahrung von Möbeln. Ritterstraße 19.

Gut möbl. **Wohn- und Schlafz.** sofort z. vm. Näh. in d. Filiale Langestr. 45.

2 größere Zimmer, Souterrain, mit Kochgelegenheit, Herd und Gas, an einzelne Person zum 1. November zu vermiet. Donnerschweerstr. 103.

Zu verm. ein **Zimmer** mit Bett. Abraham 1.

Osternburg. Z. 1. Aug. kleine **Unterwohnung** zu vermieten. Eschstraße 13.

Stellen-Gesuche

Frau Agnes Blumenaat, gewerbsm. Stellenvermittl., Alexand.str. 43, Ecke Weststr.

Schaufenster-Dekorateur bittet höflichst um Zuweisung von Aufträgen für Oldenburg und Umgegd. Ang. erb. unter J. J. 489 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Schuhmachergehilfe sucht Arbeit in Stadt oder Land. Nachzufragen in d. „Herberge zur Heimat", Oldenburg.

Frau H. Havekost, Stellenverm., Burgstr. 31.

Stellenvermittl.-Kontor für landwirtsch. Dienstboten. Fritz Diederichs, gem. Stellenv. **Bremen, Bornstr. 42.**

Kinderfräulein, 19 Jahre, ev., ges., sucht Stellung, baldigst. Gefl. Angebote an **Ella Wappler, Eisenach i. Th.,** Christianstraße 13.

Geb. ält. **Fräulein,** perfekt in Küche, Haus und Gart., wünscht bess. frauenlosen Haushalt zu führen bei Selbstversorger a. dem Lande. Antritt sofort od. später. Gefl. Angebote unter P. 9901 an Wilh. Scheller, Annoncen-Expedition, Bremen.

Junges Mädchen, Landwirtstochter, i. Haushalt nicht mehr unerfahren, sucht zum 1. Novbr. Stellg. in besserem landwirtschaftlichen Hause od. Privathaush. a. d. Lande gegen Gehalt und Familienanschluß. Gefl. Angebote erb. unter K. L. 512 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Für 10j. Jungen Stelle als **Laufjunge** ges. Angebote unter A. 220 an Bischoffs A.-A., Osternbg.

Osternburg. Suche f. m. **Sohn,** 12 J. a., gute Stell. a. d. Lande. G. e. Sportw. z. verk. Schützenhofstr. 44.

Offene Stellen

Männliche.

Firer Platzarbeiter gesucht.

A. Oetken, Baugeschäft.

Provisions-Vertreter u. Reise-Damen welche bei den Land- u. Gastwirten, Hoteliers, Fuhrhalterei en, sowie in Fabrik- u. Industrie-Betrieb. gut eingeführt sind werden zur Mitnahme von Hand- u. Schmierwaschmitteln, Waschpulvern, Wagen-, Huf- und Lederschmieren usw. um Aufgabe ihrer werten Adresse gebeten.

Rudolf Kuhn Chem. Fabrik „Reina" Abt. V. R. D, **Dresden N. 6,** Königsbrücker Strasse 97.

Gesucht per sofort ein ält. **Stallknecht.** Volle Beköstigung im Hause. **A. Wollering Ww.,** Hofspediteur.

Gesucht auf sofort 1 Kontrolleur, 1 Einrichter und mehrere Frauen. Arbeitszeit von 6½ bis 5 Uhr. **A. Beeck,** Maschinenfabrik.

Tüchtiger Schuhmachergehilfe auf sofort gesucht. Dauernde, flotte Beschäftig. **H. Bruns,** Schuhmachermeister, Gaststraße 16.

Einige gewandte Arbeiter gesucht. Molkerei-Maschinen-Fabrik.

Wir suchen zum Dienst auf Dampfern in d. Fahrt nach Dänemark, Schweden und Norwegen kräftige Leute als **Kohlentrimmer, Heizer, Matrosen.** Der Dienst in der Seeschiffahrt gilt als kriegswichtige Beschäftigung im Sinne des Hilfsdienstgesetzes. Geeignete Bewerber wollen sich schriftlich wenden an den Zentralverein Deutscher Reeder, Mannschaftsabteil., Hamburg, Beim alten Waisenhaus 1, der weitere ausführliche Auskunft erteilt.

Vertreter, Reisende, Grossisten, die in Lebensmitteln und einschlägigen Geschäften bestens eingeführt sind, werden für unser unfehlbares und völlig unschädliches **Einmachemittel „Dura"** an allen Plätzen gesucht. **Kein** Ersatz, **frei** verkäuflich. Millionenabsatz. „Dura" konserviert Obst, Gemüse, Fleisch, Speisereste, Saucen usw. in offenen Gefäßen und erspart das teure und zeitraubende Einwecken. **Marga-Ges. m. b. H., Berlin-Tempelhof,** Dorfstr. 23.

Schlosser, Schmiede, Dreher und Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. Maschinenfabrik Ocholt.

Dreher, Schlosser, Schmiede und Kesselschmiede suchen bei dauernder Beschäftigung **L. W. Bestenbostel & Sohn G. m. b. H.,** Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- und Stahlgießerei, **Bremen.**

Glänzende Gelegenheit für jeden Privatmann mit geringen Mitteln schnell einwandfrei **viel Geld** zu verdienen, bietet sich d. Uebernahme einer Beteiligung von 5—20 Anteilen a. e. westgaliz. produkt. **Oelgesellschaft** mit 2000 Morgen gr. wertv. Terrains und drei arbeitenden Schächten mit guter Ausbeute. Aprilprod. n. öffiel. Statistik 110 To. Die nie dagewesene Petroleumkonjunktur w. intensiv und schnell ausgenutzt. Die Anteile werden äußerst billig begeben. Allererste Beteiligung vorh. Hoher Gewinn innerhalb kurzer Zeit zu erwarten. **Kein Risiko.** Nur einmal. Angebot, weshalb sofort Zuschr. erbeten an **Invalidendank, Berlin W. 9, unter T. U. 4360.**

Die Hauptagentur einer eingeführten **Feuerversicherung,** welche auch die Einbruchs-Diebstahlbranche betreibt, gelangt zur Neubesetzung. Vertrauenswürdige, gut empfohlene Bewerber belieben ihre Angebote unter **B. 339** in der Filiale, Langestraße 45, abzugeben.

Zum 1. oder 15. August suchen wir einen Herrn (auch Kriegsbeschädigter) oder **eine Dame** zur Bedienung einer Telephonzentrale und **einen Buchhalter** (auch Kriegsbeschädigter) oder **eine Buchhalterin** und **mehrere Damen** für Kontorarbeiten. Nur schriftliche Bewerbungen unter der Angabe der bisherigen Beschäftigung und Gehaltsansprüche sind zu richten an die **Nahrungsmittelzentrale für das Herzogtum Oldenburg,** — Oldenburg, Staugraben 4. —

Schmiede, Schlosser, Nieter, Schreiner, Stellmacher, sowie **Arbeiterinnen u. jugendliche Arbeiterinnen,** letztere zum Anlernen für das Schlosserhandwerk, sucht **Wagenbauanstalt Oldenburg A.-G.**

Gesucht auf sofort ein **firer Hausdiener.** **Bamberger & Theophil,** Hoflieferanten.

Für meinen kriegswichtigen Betrieb suche ich **10 kräftige Arbeiter** für dauernde Beschäftig. Gefl. Angebote erledigt mein Betriebsleiter, **C. Harder,** Gasthof Krüger, Ekern bei Zwischenahn. **Lehrt, Hamburg,** Billbrook.

Für meine Nähstuben **Lehrling** oder Anfängerin gesucht. **J. H. Böger.**

Waldarbeiter Frauen, Kinder ges. zum Sammeln von Arzneikräutern. Angebote an **Meyer, Oldenburg, Augustsir.**

Weibliche.

Gesucht nach Mainz ein **junges Mädchen** bei Familienanschluß und Taschengeld. Näheres Langestr. 26 a.

Eversten 3. Gesucht auf sofort ein **Mädchen** von 15—17 Jahren für kleine Landwirtschaft. **J. Ehlers.**

Weißnäherin für Kinderwäsche für ein. Tage ins Haus gesucht. Angebote unter J. M. 492 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Großherzogl. Theater Gesucht zum 1 Septemb. für die Großherzogliche Theaterkasse gewandte **Bürogehilfin,** welche auch den Verkauf der Eintrittskarten mit wahrzunehmen hat. Gutes Rechnen erforderlich. Bewerberinnen, welche bereits im Kassendienste tätig waren, werden bevorzugt. Gesuche sind bei der Großherzoglichen Theaterkasse einzureichen.

Gesucht zum 1. August ein tüchtiges, sauberes **Hausmädchen.** Amalienstraße 4.

Suche auf sofort eine Stundenhilfe und eine Flickfrau. Frau Hermann Hegeler. Donnerschweerstr. 18.

Aeltere, zuverlässige **Buchhalterin** in angenehme Stellung z. baldigen Antritt gesucht. Ausführliche Angeb. unter Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter K. D. 505 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Suche zum 15. August tüchtige **Putzmacherin** b. freier Station i. Hause. **M. Ottens,** Witimund i. Ostfr., Burgstraße 30.

Gesucht zum baldigen Antritt eine **Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt. Zu melden nach 8 Uhr abends. Gartenstraße 18.

Neusüdende. Suche für meine Landwirtschaft ein ordentliches **junges Mädchen,** welches sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, bei guter familiärer Behandlung. **G. Ohlrogge.**

Gesucht zu Septemb. oder Oktober ein erfahrenes **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haushalt. **Frau Jacobs,** Bäckerei und Konditorei, **Bremen,** Doventorsteinweg 47.

Suche zum 1. November **tüchtig. Mädchen,** am liebsten vom Lande. **Frau B. Gristede,** Ziegelhofstr. 5.

Hausmädchen, Servierfräulein gesucht. Bild erwünscht. **Hotel Eholé, Varel i. O.**

Waschfrau gesucht. Güterstraße 8.

Wegen Erkrankung ab sofort oder etwas später für Kolonialwarengeschäft ein zuverlässiges **junges Mädchen.** **Carl Stolle, Varel i. O.** Haferkampstr. 50.

Zu Oktbr. oder Novbr. für meinen Etagenhaushalt (zwei Personen) ein **zuverläss. Mädchen** gesucht. Gute Verpflegg. Angb. mit näh. Ang. erb. **Frau E. Plönjes, Varel,** Friedrich-August-Str.

Gesucht zum 1. Aug. ein **saub. Mädchen** im Alter von 15 bis 17 Jahren für Haushalt und Geschäft. **Kaffeeschenke,** Pferdemarktsplatz.

Kräftig. Mädchen für Servieren u. Abräumen im Wartesaal 3./4. Klasse für sofort oder 1. August gesucht. **G. Ebrecht, Bremen,** Hauptbahnhof.

Rastede. In bürgerlichem Haushalt wird zum 1. August ein einfaches jüngeres **Zweitmädchen** für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. **Privatschule,** Wilhelmstraße 101.

Gesucht möglichst bald ein **Hausmädchen.** Cäcilienstraße 1.

Einige gewandte Arbeiterinnen für leichte Transportarbeiten in dauernde Stellung gesucht. Gefl. Angebote erledigt mein Betriebsleiter, C. Harder, Gasthof Krüger, Ekern b. Zwischenahn. **Lehrt, Hamburg,** Billbrook.

Gesucht ein **Mädchen.** **Evangel. Krankenhaus.**

Junges Mädchen, welches gründl. die **Putzarbeit** erlernen will, findet zum baldigen Antritt einen Platz in meinem Geschäft. **Emma Klusmann,** Baumgartenstraße 15.

Zur Führung ein. bürgerlichen Haushalts wird zum 1. November d. J. eine zuverläss., erfahrene **Haushälterin** gesucht. Angebote unter F. N. 430 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Der Allg. deutsche Verein für Hausbeamtinnen sucht Stützen, Kinder- und Wirtschaftsfräulein. Sprechstund.: Montags von 11 bis 1 Uhr Steinweg 41, Dienstags und Freitags von 4 bis 6 Uhr Kurwickstraße 21.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit bei guter Beköstigung sofort oder zum 1. August gesucht. **Frau Karmann,** Osnabrück, Jahnplatz 1.

Landesbibliothek Oldenburg